



## **Klassik Radio AG**

Geschäftsbericht 2011/12

# Inhalt

## Einleitung

Klassik Radio AG in Zahlen .....	3
Klassik Radio Aktie .....	5
Brief an die Aktionäre .....	7

## Konzernlagebericht

Geschäftstätigkeit .....	9
Geschäfts- und Rahmenbedingungen .....	13
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns .....	16
Klassik Radio AG nach HGB .....	25
Mitarbeiter .....	27
Vergütungsbericht .....	28
Angaben nach § 289 Absatz 4 und § 315 Absatz 4 HGB .....	29
Risiken und Chancen .....	31
Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres .....	36
Ausblick .....	37

## Konzernabschluss

Konzernbilanz .....	39
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	41
Konzern-Gesamtergebnisrechnung .....	43
Konzern-Eigenkapitalentwicklung .....	44
Konzern-Segmentberichterstattung .....	45
Konzernanhang .....	47
Konzern-Anlagevermögen .....	85
Bestätigungsvermerk .....	89
Bericht des Aufsichtsrates .....	90
Corporate-Governance-Bericht .....	95
Entsprechenserklärung .....	101
Haftungsausschluss .....	103
Impressum .....	104



# Klassik Radio AG in Zahlen

## Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Okt 11 - Sep 12	Okt 10 - Sep 11
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9.756</b>	<b>9.689</b>
Umsatzerlöse mit Dritten nach Segmenten		
Radiosender	8.878	8.669
Merchandising	760	885
Sonstige	118	134
<b>EBITDA</b>	<b>-141</b>	<b>1.034</b>
<b>EBIT</b>	<b>-394</b>	<b>764</b>
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>-496</b>	<b>662</b>

## Bilanz

in TEUR	30.09.2012	30.9.2011
Gezeichnetes Kapital	4.825	4.825
Aktionärseigenkapital	5.704	6.684
Eigenkapitalquote in %	66,5 %	74,4 %

# Klassik Radio Aktie

## Marktgesehen im Börsenjahr 2012

Das abgelaufene Jahr 2012 stand ganz im Zeichen der andauernden Schuldenkrise. Die Sorge vor einem Kollaps ganzer Staaten dominierte das ganze Jahr die Schlagzeilen und sorgte zumindest zwischenzeitlich für einen deutlichen Kursverfall. Dies führte bei den Notenbanken auch zu massiven Gegenmaßnahmen. Dieses Öffnen der Geldschleusen indes war ursächlich für eine massive Jahresend-rally auf dem Börsenparkett.

Diesem Anstieg zum Jahresende gingen beim DAX bereits ein starkes erstes und ein ebenso schwaches zweites Quartal voraus. Schlussendlich jedoch war die Wertentwicklung beim wichtigsten deutschen Aktienindex euphorisch mit einem Plus von rd. 30 % auf etwa 7612 Punkte zum Jahresende. Der MDAX konnte sogar neue Rekordmarken über 12000 Zählern erreichen.

## Handelsgesehen Klassik Radio AG

Die Aktie der Klassik Radio AG erreichte im Dezember 2011 ihren Höchstkurs mit 6,00 Euro. Die Klassik Radio Aktie schwankte im Berichtszeitraum nach dem Start mit 5,68 Euro im Oktober 2011 zwischen 4,49 Euro und 6,00 Euro. In 2012 konsolidierte die Aktie ähnlich wie der Gesamtmarkt bis Mitte Mai auf 4,90 Euro um dann wieder bis August 2012 auf 5,35 zu steigen.

Das Handelsvolumen der Aktie der Klassik Radio AG betrug im GJ 2011/2012 auf der Handelsplattform XETRA 207.823 Stück, was einem durchschnittlichen Tagesumsatz von 812 Stück entspricht.

Zum Jahresschlusskurs 2012 der Klassik Radio AG konnte sich die Aktie bis auf 4,85 Euro erholen was einer Gesamtjahresperformance von minus 14,61 % entspricht. Im Vergleich dazu konnte der DAX im selben Zeitraum 34,211 % zulegen.



Erster Kurs GJ 11/12	<b>5,68 EUR</b>
Schlusskurs GJ 11/12	<b>4,85 EUR</b>
Hoch GJ 10/11	<b>6,00 EUR</b>
Tief GJ 10/11	<b>4,49 EUR</b>
Anzahl Aktien zum Ende des GJ	<b>4.825 EUR</b>
Marktkapitalisierung zum Ende des GJ	<b>23,4 Mio. EUR</b>
Wertpapierkennnummer	<b>785747</b>
ISIN	<b>DE0007857476</b>
Börsenkürzel	<b>KA8</b>
Designated Sponsor	<b>Close Brothers Seydler Bank AG</b>

# Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionäre und Freunde der Klassik Radio AG,

Aufsichtsrat und Vorstand haben wieder einstimmig beschlossen an unserer im letzten Jahr begonnenen Dividendenpolitik festzuhalten und auf der kommenden Hauptversammlung erneut eine Ausschüttung vorzuschlagen. Diese wird sogar um 10 % höher als im letzten Jahr ausfallen.

Wie passt eine sogar um 10 % höhere Dividende zu dem negativen Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahres?

Das negative Ergebnis entstand ausschließlich durch die Investitionen in unser zukünftiges Wachstum. Wesentliche Kostenfaktoren waren der Einstieg in das bundesweite Digitalradio DAB+, das Umschalten von neuen UKW-Frequenzen und der Vermarktungsausbau.

Diese Investitionen in zusammen siebenstelliger Höhe konnten im Geschäftsjahr noch nicht durch ein Mehr an Werbeerlösen kompensiert werden.

So ergab sich im Geschäftsjahr bei Umsatzerlösen von TEUR 9.756 ein EBITDA von TEUR -141. Das Gesamtperiodenergebnis betrug TEUR -496. Trotz der erfolgten Dividendenausschüttung verfügt die Klassik Radio AG über eine starke Eigenkapitalquote von 66,5 % zum Abschluss des Geschäftsjahres.

Zum Zeitpunkt des jetzigen Ausschüttungsbeschlusses steht eindeutig fest, dass unsere Vertriebsstrategie am Markt weiter greift und wir trotz eines schwachen ersten Quartals, im aktuellen Geschäftsjahr auf einen neuen Umsatzhöchstwert in der Werbezeitenvermarktung zusteuern.

So wird Klassik Radio in immer mehr bundesweiten Radiokampagnen fester Bestandteil der Radiopläne und die willkommene, qualitative Ergänzung.

Marken erhalten dadurch neben den üblichen Massenzielgruppen neue, kauffreudige und einkommensstarke Qualitätszielgruppen, die sie bisher im Massen-Radio nicht erreicht haben. Das bringt unseren Kunden wichtige, neue Umsatzchancen.

Wer die aktuellen Werbeblöcke bei uns hört, bekommt dies eindrucksvoll mit. Ob Warsteiner, ebay, HVB, Aral, Shell, Mercedes, Mini, BMW, Opel, Smart, Media Markt, die Telekom um nur einige zu nennen, sie alle setzen bereits auf die Klassik Radio Qualitätshörerschaft.

So geht unsere Strategie, neben dem trägen Duopol der beiden quantitativen-Radiovermarktern der neue Dritte, qualitative Player im deutschen Radiowerbemarkt zu werden, immer deutlicher auf.

Dies ist ausschließlich das Ergebnis eines leidenschaftlich oft bis an die Grenzen für unsere Marke kämpfenden Teams!

Der beherzte Umbau unserer zweiten, in den regionalen Märkten tätigen Vermarktungsfirma Protone wurde nun mit dem Namenswechsel in Klassik Radio Direkt abgeschlossen. Das Ergebnis dieser Arbeit



**Ulrich R. J. Kubak**

macht richtig viel Freude, denn bereits zum ersten Halbjahr 2012/2013 hat Klassik Radio Direkt nahezu die Klassik Radio Werbeumsätze des gesamten Geschäftsjahres 2011/2012 erreicht.

In Summe werden wir also in beiden Kernbereichen weiter wachsen und trotz der höheren Kosten durch neue UKW und DAB+ Verbreitungen ein sechsstelliges Ergebnis erzielen. Eine dann perfekte Grundlage für die nächste Ausschüttung.

Freuen Sie sich mit mir auf die weitere Wachstumsstory unseres einzigartig positionierten Premium-Hörfunkunternehmens.

Da sich diese Entwicklung im aktuellen Kurs noch nicht wirklich zeigt, konnte auch ich nicht widerstehen und habe zuletzt immer wieder Aktien hinzugekauft.

Abschließend gilt mein ganz besonderer Dank allen Mitarbeitern unseres Unternehmens in Kiel, Hamburg, Berlin, Dresden und Augsburg. Sie machen Klassik Radio aus, nur durch ihren großartigen und leidenschaftlichen Einsatz sind wir heute auf diesem Wachstumsweg.

In diesem Sinne

Herzlichst, Ihr Mitaktionär  
Augsburg im April 2013



Ulrich R. J. Kubak



# Geschäftstätigkeit

---

- ▶ **Bisher größte Wachstumsinvestitionen von mehr als 1 Mio. Euro in UKW-Reichweitenausbau, Digitalisierung DAB+ und Vertrieb**
  - ▶ **Gelungener Umbau der Protone zur reinen, zweiten Klassik Radio Vertriebseinheit**
  - ▶ **Steigerung der Umsatzerlöse Sender (ohne Bartererlöse) um 5,5 % von TEUR 7.286 auf TEUR 7.692**
  - ▶ **Klassik Radio wird erstmalig mit dem Deutschen Radiopreis 2012 ausgezeichnet**
  - ▶ **Gelungene Neupositionierung im Merchandising mit margenstarken Eigenprodukten: Umsatzwachstum von 13,4 % zum Vorjahreszeitraum**
  - ▶ **Positiver Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit von TEUR 497 zu TEUR 474 im Vorjahreszeitraum**
  - ▶ **Senkung der Langfristigen Schulden um TEUR 425**
  - ▶ **Trotz erstmaliger Dividendenausschüttung: überdurchschnittliche Eigenkapitalquote von 66,5 %**
  - ▶ **Rekordreichweite von 225.000 Hörern pro durchschnittlicher Stunde und 1,6 Millionen Hörern pro Tag in der preisbildenden Mediaanalyse 2012/II. Dadurch erhöhen sich die Werbepreise 2013 um ca. 10 %**
- 

Die Klassik Radio AG ist Deutschlands einzige börsennotierte Radio-Holding. Sie ist seit dem 15. Dezember 2004 an der Börse notiert und wird im geregelten Markt in Frankfurt (General Standard) sowie im Freiverkehr in Berlin-Bremen, München und Stuttgart gehandelt.

Mit dem Fokus auf das Medium Hörfunk befinden sich unter ihrem Dach der nationale Radiosender Klassik Radio, sowie die beiden eigenen Vertriebseinheiten Euro Klassik und Protone.

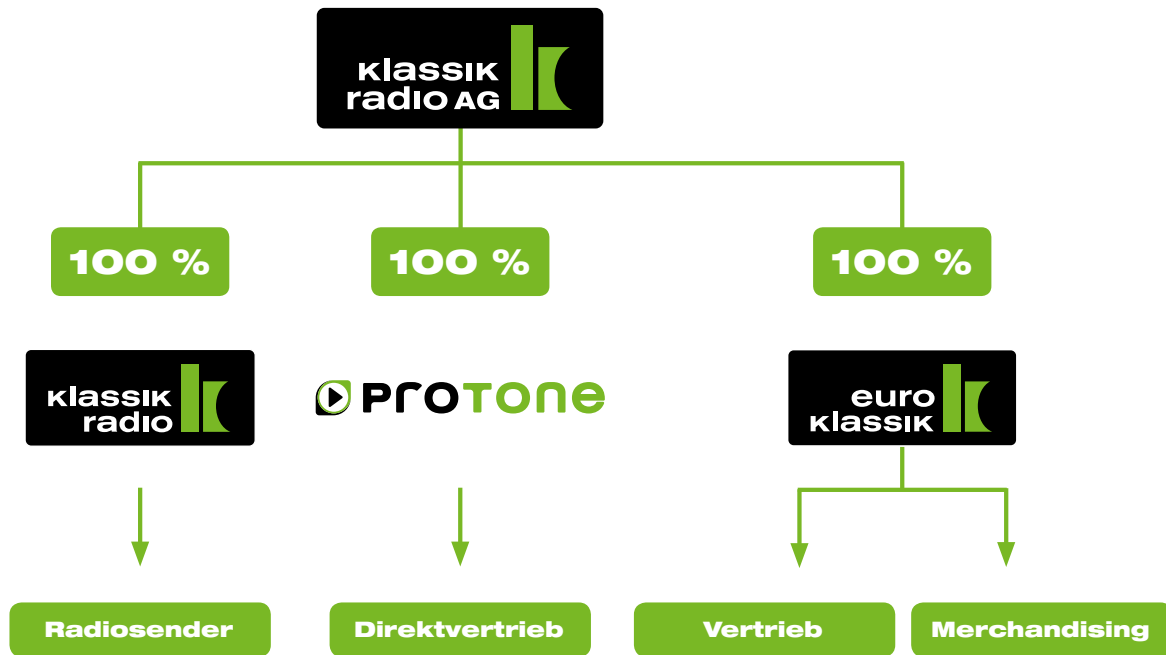
Die beiden Vermarktungsgesellschaften ergänzen sich bei der Erschließung des deutschen Radiowerbemarktes.

Dabei liegen die Schwerpunkte der Euro Klassik bei der Akquise von nationalen Radiowerbeaufträgen über Mediaagenturen und Direktkundenansprache, sowie im regionalen Key-Account Bereich.

Die Protone hat ihren Schwerpunkt auf dem regionalen Radiowerbemarkt und vermarktet die Werbeflächen des Senders durch die direkte Kundenansprache per Telefon.

Dazu ist die Protone der größte deutsche Anbieter von Verbundwerbung im Radio und bietet so auch kleineren Unternehmen einen preisgünstigen Einstieg in Radiowerbung.

Seit 01. Januar 2011 vermarktet die Protone keine fremden Radiosender mehr, sondern ausschliesslich die Werbeflächen des eigenen Senders Klassik Radio.

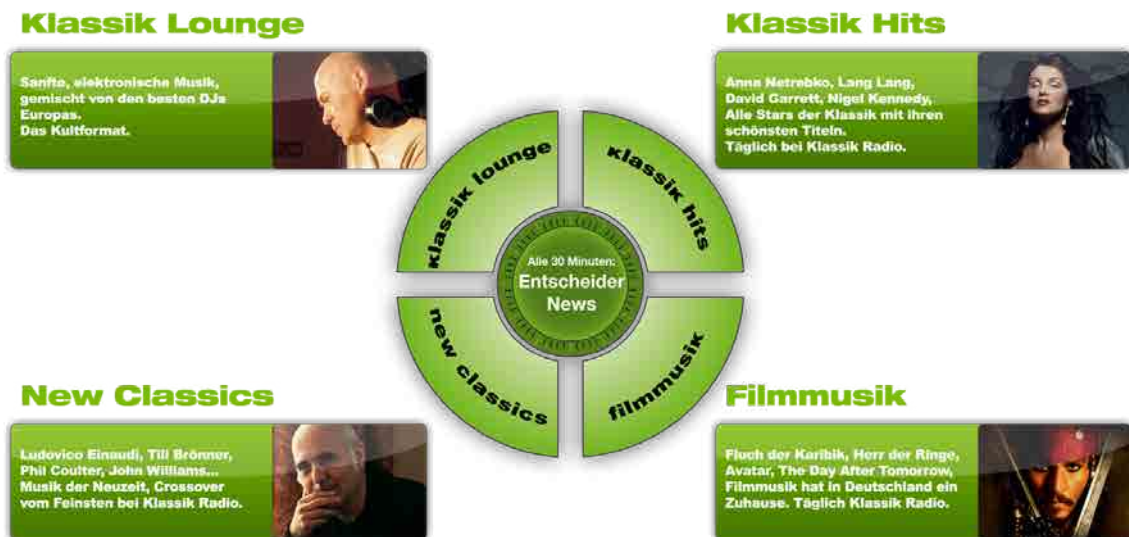


Die Vertriebsaktivitäten der Euro Klassik und der Protone sind seit Juli 2011 gemeinsam mit dem Radiosender im Segment Radiosender zusammengefasst. Neben dem Segment Radiosender gibt es noch das Segment Merchandising.

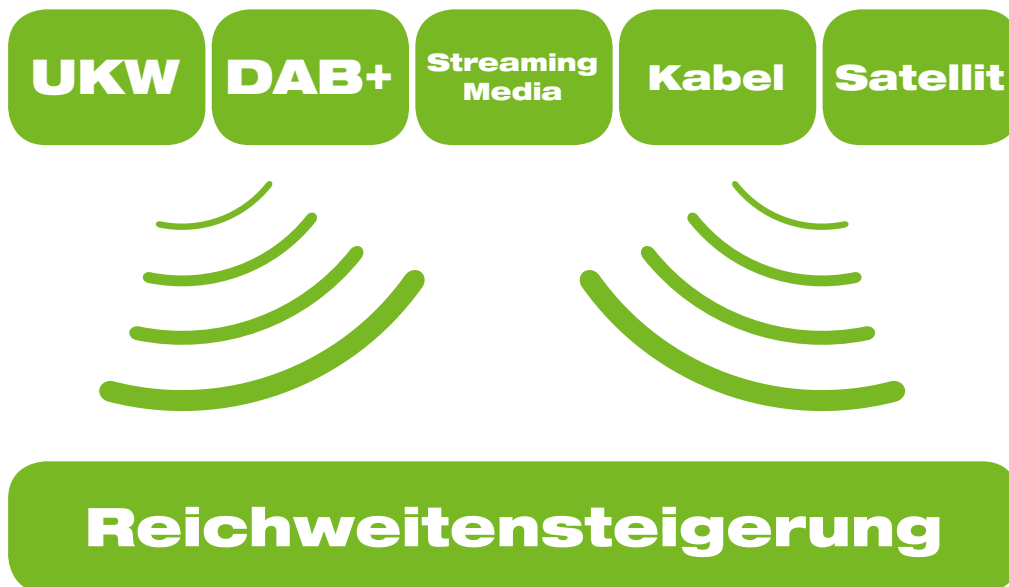
## Radiosender

Klassik Radio ist Deutschlands meistverbreitetes Privatrado mit einer einzigartigen Programmrezeptur. Ein Mix aus den schönsten Klassik-Hits, der besten Filmmusik, den außergewöhnlichen New Classics, sowie den entspannten Klängen der Klassik Lounge. Angereichert mit den wichtigsten aktuellen Meldungen aus Wirtschaft, Börse, Medien und Kultur aus den Metropolen Deutschlands.

Rund 1,6 Millionen Hörer genießen täglich das Live-Programm von Klassik Radio. Eine für die Werbe-wirtschaft sehr attraktive Premiumzielgruppe.



Mit den neuen Frequenzen in Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern wird Klassik Radio in bereits mehr als 300 Städten über UKW, deutschlandweit im Kabel, europaweit über Satellit sowie weltweit via Internet und mit allen gängigen Smartphones über kostenfreie Apps empfangen. Zudem ist Klassik Radio seit August 2011 über DAB+ in ganz Deutschland zu hören.



### Merchandising

Neben der Vermarktung von Werbezeiten generiert die Euro Klassik attraktive Zusatzgeschäfte über das Segment Merchandising. Der eigene Markenshop ermöglicht lukrative Direktgeschäfte mit den Hörern von Klassik Radio. Der Vertrieb läuft über das hausinterne Callcenter und den Klassik Radio Onlineshop. Inzwischen werden über Online-Vertriebswege ca. 87,6 % des gesamten Bestellvolumens abgewickelt.

# Geschäfts- und Rahmenbedingungen

---

- ▶ **Der Radiowerbemarkt wächst 2012 mit 2,0 %**
  - ▶ **2012 wächst der Online-Werbung mit 10,6 % erneut zweistellig**
  - ▶ **Aufgrund der überdurchschnittlichen Benutzung internetfähiger mobiler Endgeräte wird das digitale Music Streaming und Web Radio weiter an Bedeutung gewinnen.**
- 

Die Klassik Radio AG ist hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Entwicklung von mehreren Faktoren abhängig: Zum einen von allgemeinen wirtschaftlichen Tendenzen und Entwicklungen, zum anderen von den Entwicklungen des Handels und des Unterhaltungs- und Medienmarktes, insbesondere hierbei des Radio- und Werbemarktes.

## Wirtschaftliches Umfeld

Das schwierigere internationale Umfeld belastete auch 2012 die deutsche Konjunktur. Angesichts der zögerlichen Entwicklung der Weltwirtschaft und insbesondere der rezessiven Tendenzen im Euroraum schwächte sich das Wachstum der deutschen Wirtschaft im Jahresverlauf ab. Gemessen an diesen ungünstigen Rahmenbedingungen erwies sich die wirtschaftliche Entwicklung bis in das dritte Quartal dieses Jahres dennoch als recht widerstandsfähig. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich preis-, kalender-, und saisonbereinigt mit +0,2 % allerdings weniger stark als in den beiden Quartalen zuvor.

Im Jahresdurchschnitt rechnet die Bundesregierung mit einer Zuwachsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von 0,7 %. Die deutsche Wirtschaft wächst damit nach wie vor etwas kräftiger als der Euroraum insgesamt.

Demzufolge wird 2013 die deutsche Wirtschaft trotz der europäischen Schuldenkrise mit moderaten 0,7 % wachsen. Die Inflationsrate wird 2013 laut Ifo-Institut um 0,4 % auf ca. 1,6 % zurückgehen.

## Unterhaltungs- und Medienmarkt

Im Jahr 2011 konnte die Unterhaltungs- und Medienbranche analog zur Gesamtwirtschaft in Deutschland an den Aufschwung des Vorjahres anknüpfen. Die meisten Segmente haben sich dabei stabil weiterentwickelt. Die gesamten Branchenerlöse stiegen moderat um 2,6 %. Die Konsumentenausgaben konnten dabei im Vergleich zum Vorjahreswachstum zulegen und erzielten ein Plus von 2,5 %. Die Ausgaben für Werbung sind mit 3,1 % noch etwas stärker gewachsen.

Die Konjunktur in Deutschland wird auch die Unterhaltungs- und Medienbranche beeinflussen. Traditionell folgen die Werbeinvestitionen dabei der Entwicklung der Gesamtwirtschaft, weshalb dort ebenfalls eine Stabilisierung des Wachstums im niedrigen einstelligen Bereich zu erwarten ist.

Damit Unternehmen am Wachstum der Unterhaltungs- und Medienbranche partizipieren können, ist es unumgänglich, sich auf die weiter zunehmende Digitalisierung und die unter anderem daraus resultierende Medienkonvergenz einzustellen.

Denn das neue branchenübergreifende Motto heißt: Digital ist das neue „Normal“.

## Hörfunkwerbemarkt

Radio ist in der Funktion als Werbemedium für Effizienz bekannt und ist durch sein Preis-Leistungsverhältnis gegenüber anderen Werbeträgern im Vorteil: Das Radio zählt nach wie vor zu den beliebtesten Informations- und Unterhaltungsmedien in Deutschland und weist eine konstant hohe Reichweite auf. Die Werbeumsätze sind in 2011 um 2,5 % und in 2012 um 2 % gewachsen.

Im August 2011 startete mit der bundesweiten Ausstrahlung im DAB+-Standard ein erneuter Versuch, das Digitalradio in Deutschland zu etablieren. DAB+ ist eine Weiterentwicklung des DAB-Standards. Er bietet noch bessere Empfangsqualität und erlaubt eine weitere Auffächerung des Frequenzbandes, sodass bis zu 40 Sendeplätze pro Band verfügbar sind. Im September 2009 vergab die Bundesnetzagentur eine Lizenz zum Betrieb eines DAB+-Netzes an den Netzbetreiber Media Broadcast.

Die DAB-Netzabdeckung in Deutschland beträgt derzeit rund 75% gemessen an der Bevölkerung. Bis zum Jahr 2015 soll eine Abdeckung von 80% für den Radioempfang im Haus sowie 92% für den mobilen Radioempfang erreicht werden.

Die positiven Effekte des zweiten Neustarts des digitalen Radios und des Wachstums im Bereich Onlineradio dürften laut Expertenmeinung erst ab dem Jahr 2014 zu messbaren Werbemehreinnahmen führen.

Insgesamt gehen Marktanalysten, wie zum Beispiel PricewaterhouseCoopers (PwC) davon aus, dass die Radiowerbeeinnahmen bis 2016 jährlich um durchschnittlich 2,4% steigen werden.

Das digitale Radio und die weitere Verbreitung des Webradios, insbesondere in Kombination mit mobilen Endgeräten, dürften die Attraktivität des Radios als Werbemedium bei anhaltend positiver Konjunktur weiter steigern.

## Internet

Im Jahr 2012 nutzen knapp 76 % der Bevölkerung in Deutschland im Alter über 14 Jahren das Internet – das entspricht rund 53,4 Millionen Menschen. Zu diesem Ergebnis kommen die ARD/ZDF-Onlinestudie 2012 und die Studie (N)Onliner Atlas 2012. Die Zuwachsrate hat sich im Vergleich zu den Vorjahren verringert und liegt nunmehr bei 3,3 %. Die Zuwächse sind vor allem in den älteren Bevölkerungsgruppen zu verzeichnen. In den jüngeren Altersgruppen sind hingegen bereits hohe Sättigungsgrade erreicht.

## Handel

Der Handelsverband Deutschland (HDE) rechnet für das Jahr 2012 mit einem Online-Umsatz Wachstum von 13 % im Vergleich zum Vorjahr. Das Marktforschungsinstitut eMarketer bestätigt diesen stabilen Wachstumstrend für den Online-Handel in Deutschland.

Generell schloss der Einzelhandel das Jahr 2011 mit einem Umsatzplus von 2,4 % im Vergleich zum Vorjahr ab. Auch für das Jahr 2012 geht der Verband von einem moderaten Wachstum von ca. 1,5 % aus. Größtes Risiko stellt hierbei die aktuelle europäische Schuldenkrise dar. Abhängig davon, wie schnell und effektiv die europäischen Regierungen eine Stabilisierung herbei führen können, kann sich entsprechend wieder ein stabiles positives Verbraucherklima entwickeln.

## Musikmarkt

Der Musikmarkt hat sich im Jahr 2011 im Vergleich zu den Vorjahren relativ gut entwickelt. Wesentlicher Grund hierfür war, dass die physischen Verkäufe um lediglich 3,7 % zurückgingen und die Umsätze mit digitalen Produkten um 20,9 % stiegen. Der Rückgang von lediglich 0,4 % der Erlöse im gesamten Musikmarkt in Deutschland kann in Anbetracht eines seit Langem rückläufigen Marktes als ein eindeutig positives Signal gesehen werden.

Knapp 17 % der gesamten Umsätze entfielen in Deutschland auf digitale Produkte. Der geringe Anteil des digitalen Segments in Deutschland reflektiert allerdings weniger eine Unlust der deutschen Konsumenten, auf digitale Produkte umzuschwenken, als vielmehr eine weiterhin relativ robuste Nachfrage nach physischen Tonträgern.

# Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

## Ertragslage des Klassik Radio Konzerns

In TEUR	2011/12	2010/11
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9.756</b>	<b>9.689</b>
Sonstige Erträge	691	604
Erträge aus der Aufgabe Verlagsgeschäft	0	562
Aufwand für bezogene Leistungen und Waren	-3.958	-3.783
Aufwand für Personal	-2.815	-2.533
Andere Aufwendungen	-3.815	-3.505
davon Aufwendungen aus der Aufgabe Verlagsgeschäft	0	-93
<b>EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern)</b>	<b>-141</b>	<b>1.033</b>
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	-253	-270
<b>EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)</b>	<b>-394</b>	<b>764</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-87	-151
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-78</b>	<b>-143</b>
Steueraufwendungen/ -erträge	-24	61
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-496</b>	<b>682</b>
<b>Periodenergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b>	<b>0</b>	<b>-20</b>
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>-496</b>	<b>662</b>
davon Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs inkl. Aufgabegewinn	0	449

Im Konzern wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 9.756 (i.Vj. TEUR 9.689) erwirtschaftet. In den Umsätzen sind zu Marktpreisen erfasste, ergebnisneutrale Umsätze aus Bartergeschäften in Höhe von TEUR 1.189 (i.Vj. TEUR 1.383) enthalten. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Klassik Radio Werkzeugen (ohne Bartererlöse) sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem Ausbuchungen von Verbindlichkeiten und Auflösung von Wertberichtigungen, welche ihren Ursprung in vergangenen Geschäftsjahren hatten. Ebenso sind in dieser Position Ausbuchung von Verbindlichkeiten, erstmalige Untermieteinnahmen, sowie Werbekostenzuschüsse enthalten.



Im Aufwand für bezogene Leistungen und Waren sind neben dem Wareneinsatz des Merchandising, noch in geringem Umfang der Mediaeinkauf für Protone bei fremden Radiostationen sowie als größte Position die höheren Sende- und Verbreitungskosten des Radiosenders erfasst.

Der Personalaufwand ist aufgrund der Personalkosten für die Vermarktungsgesellschaft Frankfurt als auch durch den Ausbau des Programms und des Vertriebes auf TEUR 2.815 (i.Vj. TEUR 2.533) angestiegen.

Die anderen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Werbekosten, Aufwendungen aus Gegengeschäften, Rechts- und Beratungskosten sowie Verwaltungskosten.

Diese betragen TEUR 3.815 (i.Vj. TEUR 3.505) und beinhalten ebenfalls noch einmalige Kosten für die Vermarktungsgesellschaft Frankfurt in Höhe von TEUR 160.

Aufgrund der erheblichen Reduzierung der Finanzschulden sank der Zinsaufwand von TEUR 151 im Vorjahr auf TEUR 87 im Geschäftsjahr 2011/2012. In der Steuerposition sind TEUR 19 latente Steuern und Ertragsteuern in Höhe von TEUR 5 enthalten.

Das Gesamtperiodenergebnis hat sich durch die weichenstellenden Investitionen in 2011/2012 auf TEUR -496 vermindert im Vergleich zum Vorjahreswert von TEUR 662 (darin enthalten der aufgegebenen Geschäftsbereich Verlag mit TEUR 449).

Die Umsatzerlöse des Konzerns werden in den Bereichen Radiosender, Merchandising sowie Sonstige, darunter fällt die Tochtergesellschaft FM Radio Network GmbH (Syndication) und FIRST NEWS Nachrichtenagentur GmbH (Nachrichtenagentur), erwirtschaftet. Die Entwicklung der Segmente im Einzelnen:

Umsatzerlöse mit Dritten nach Segmenten		
In TEUR	2011/12	2010/11
<b>Radiosender</b>	<b>8.878</b>	<b>8.669</b>
<b>Merchandising</b>	<b>760</b>	<b>885</b>
-davon aus Konzerten	0	215
-davon aus Handelsware	757	670
-davon aus Barter	3	0
<b>Sonstige</b>	<b>118</b>	<b>135</b>

## Radiosender

Das Geschäftsjahr 2011/12 der Klassik Radio GmbH & Co. KG war geprägt von:

- ▶ Rekordergebnisse in der Mediaanalyse mit einem Plus von 10 % pro durchschnittlicher Stunde und 1,6 Millionen Hörern pro Tag
- ▶ Einem Reichweitenzuwachs von 28,33 % im hart umkämpften Berliner Markt.
- ▶ Klassik Radio erhält erstmalig den Deutschen Radiopreis 2012 für die beste Programmaktion
- ▶ Kontinuierlicher Programmarbeit und Research
- ▶ UKW Aufschaltung der neuen Frequenzen am Standort Wismar , Stralsund , Eisenach, Gotha und Weimar

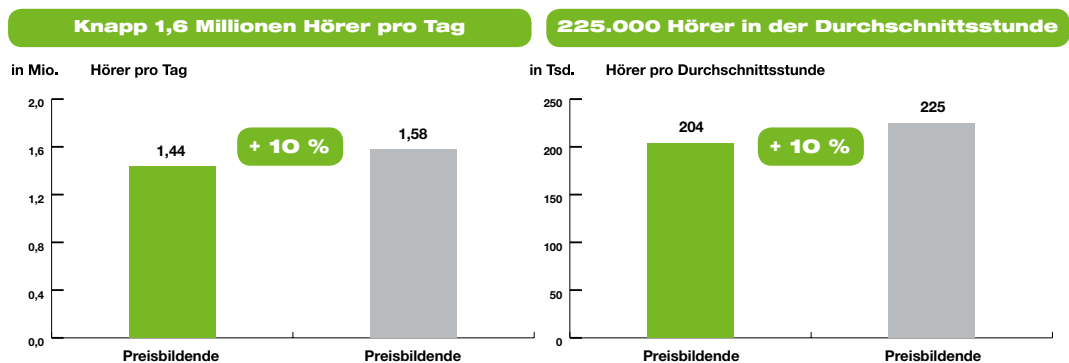
Klassik Radio begeistert immer mehr Deutsche.

Die kontinuierliche Steigerung der Hörerzahlen setzt sich fort, das belegt die Media Analyse 2012 Radio II. Mit 1,6 Millionen Hörern pro Tag und 225.000 Hören in der Durchschnittsstunde verzeichnet Klassik Radio eine Reichweitensteigerung von 10 % gegenüber dem Vorjahreswert.

Mit 4,8 Millionen Hörern innerhalb 14 Tagen, schalten so viele Menschen wie nie zuvor in Deutschland Klassik Radio ein. Das ist eine beeindruckende Steigerung von 14 %.

Die Zahlen im Einzelnen:

- ▶ 10 % plus – jetzt 1,6 Millionen Hörer pro Tag
- ▶ 10,78 % plus – 225.000 Hörer in der Durchschnittsstunde
- ▶ 14 % plus - 4,8 Millionen Hörer in den letzten 14 Tagen



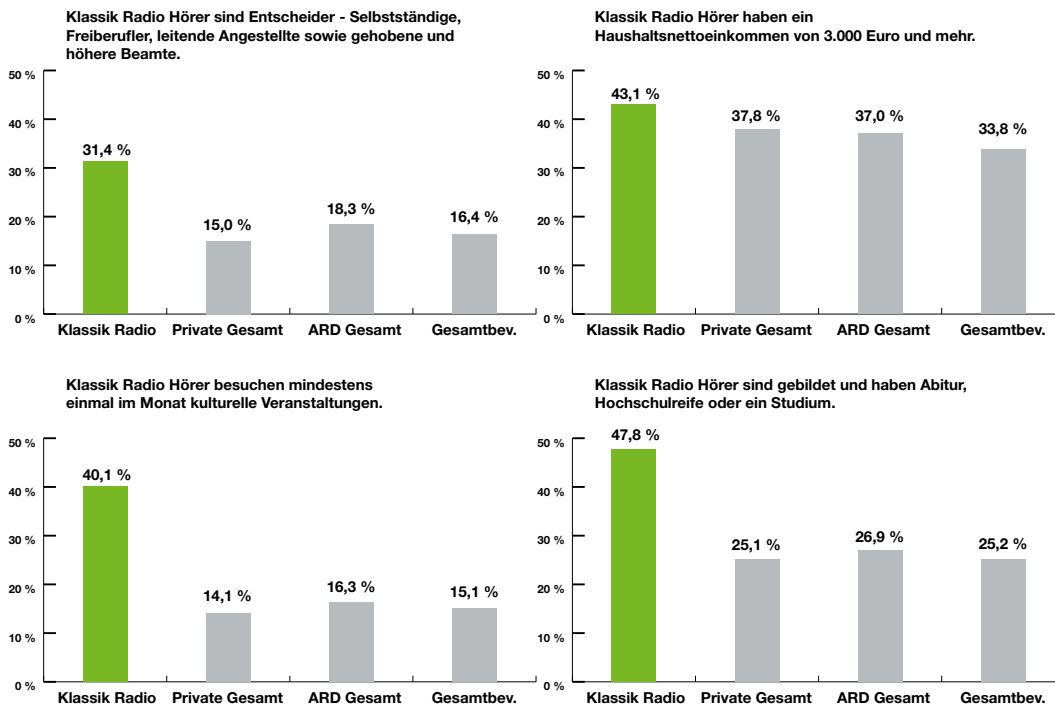
Quelle: ma 2012 Radio II / ma 2011 Radio II



Quelle: preisbildende ma 2005/2006/2007/2008/2009/2010/2011/2012 Radio

Eine Premiumzielgruppe mit hervorragenden qualitativen Merkmalen:

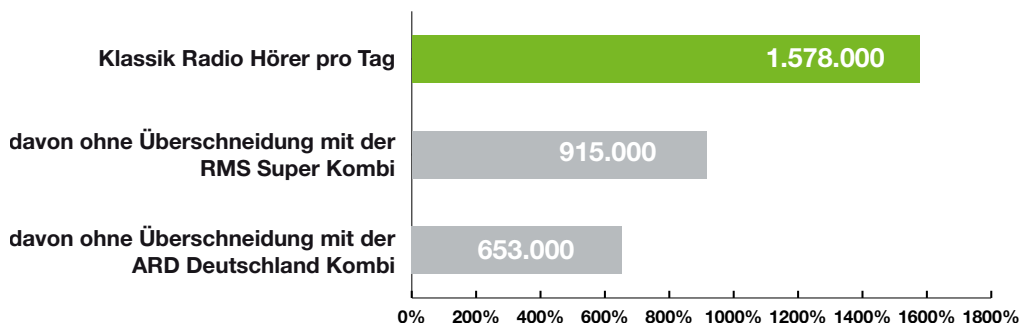
- ▶ Klassik Radio Hörer sind Multiplikatoren
- ▶ Jeder dritte Hörer ist ein Entscheider. Der Anteil an Selbständigen, Freiberuflern, leitenden Angestellten und Beamten ist überdurchschnittlich hoch.
- ▶ 43 Prozent unserer Hörer in Deutschland haben ein Haushaltseinkommen von 3.000 Euro und mehr
- ▶ 40 Prozent unserer Hörer in Deutschland besuchen mindestens einmal im Monat kulturelle Veranstaltungen, gehen ins Theater, Museum und Konzert
- ▶ Knapp 48 Prozent unserer Hörer in Deutschland haben Abitur, Hochschulreife oder ein Studium



Quelle: ma 2012 Radio II (D EUA 10+), Hörer pro Tag (Mo-Fr), Angaben in %

Klassik Radio hat in dieser Premiumzielgruppe immer mehr Exklusivhörer, die im Radiomarkt mit keinem anderen Sender erreicht werden können.

**Klassik Radio bietet 915.000 Hörer, die mit der RMS Super Kombi nicht zu erreichen sind!**



Quelle: ma 2012 Radio II; Reichweitendifferenz HpT (Mo-Fr) 2011, Hörer pro Tag / Leser pro Ausgabe

Trotz der intensiven Vertriebsumbauten und der erfolglosen Vermarktungsoportunität „Frankfurt“ konnten die Umsätze aus der Vermarktung von Klassik Radio Werbezeiten um 5,5 % gesteigert werden, während die Umsätze aus Barter um 14 % zurückgingen. Es konnten Umsätze mit Dritten in Höhe von TEUR 8.878 erzielt werden.

Die kontinuierliche Steigerung der Hörerzahlen in Verbindung mit den massiven Investitionen in DAB + und UKW Verbreitungsausbau, Vermarktung und Programmentwicklung bringen die Klassik Radio AG in eine hervorragende Ausgangslage für weiteres, kräftiges Wachstum.

Dem ist bei der Betrachtung aller Ergebnisgrößen Rechnung zu tragen. Nach Aufwendungen für Sendebetrieb, Programm, Vermarktung, den Personalkosten sowie den sonstigen Aufwendungen wurde im Segment Radiosender aufgrund der hohen Investitionen ein EBITDA von TEUR -332 erwirtschaftet. Das Gesamtperiodenergebnis betrug TEUR -378 (i.Vj. TEUR 981).

## Vertrieb

Klassik Radio ist nicht Bestandteil einer der beiden in Deutschland dominierenden Vermarkter-Radiokombis und kann exklusiv nur direkt über die Euro Klassik oder die Protone gebucht werden.

Die beiden Vertriebsgesellschaften ergänzen sich bei der Erschließung des deutschen Radiowerbemarktes.

Dabei liegen die Schwerpunkte der Euro Klassik bei der Akquise von Werbeaufträgen im Key Account Bereich und der Akquise nationaler Radiospendings, welche über Mediaagenturen und Direktkundenansprachen vergeben werden.

Die Euro Klassik erhält hierfür eine gruppeninterne Vertriebsprovision.

Die Protone bedient nun als zweite Vertriebseinheit für Klassik Radio erfolgreich Kunden in den regionalen Werbemärkten wie Hamburg, Schleswig-Holstein, Berlin/Brandenburg, Hannover, Schwerin, Thüringen oder Bayern und eröffnet mit attraktiven Preispaketen auch Kunden mit kleineren Werbebudgets den Zugang zur exklusiven Klassik Radio Zielgruppe.

## Merchandising

- ▶ Focus auf Klassik Radio Eigenprodukte und Barterware
- ▶ Deutliche Margenverbesserung
- ▶ Beeindruckendes Umsatzwachstum in einem stagnierenden Marktumfeld (CD-Verkauf) von 13,4 % zum Vorjahreszeitraum



Das Merchandising-Geschäft erwirtschaftete in Summe Umsätze mit Dritten in Höhe von TEUR 760 (i.Vj. TEUR 885, davon TEUR 214 Konzertgeschäft). Die operativen Aufwendungen betragen TEUR 1.028 (i.Vj. TEUR 1.532).

Durch Konzentration auf margenstarke Eigenprodukte konnte ein Umsatzwachstum von 13,4 % zum Vorjahreszeitraum erwirtschaftet werden.

In der Marge hat sich das Merchandising aufgrund gesunkener Kosten, insbesondere Reduktion im Wareneinsatz und den Werbeaufwendungen, stark verbessert.

Das Segment weist ein negatives EBITDA in Höhe von TEUR –210 aus im Vergleich zum Vorjahreswert von TEUR –448. Das Gesamtperiodenergebnis betrug TEUR –229 nach TEUR –539 im Vorjahr.

## Vermögenslage des Klassik Radio Konzerns

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEUR 5.497 (i.Vj. TEUR 5.497), sowie latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 689 (i.Vj. TEUR 719).

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 372 auf TEUR 1.759 (i.Vj. TEUR 2.131) vermindert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich auf TEUR 859 (i.Vj. TEUR 558) deutlich erhöht.

Der Anteil der Zahlungsmittel beträgt TEUR 111 (i.Vj. TEUR 807).

In TEUR	30.09.2012		30.09.2011	
Langfristige Vermögenswerte - davon Geschäfts- und Firmenwerte	6.817 5.497	79,5 %	6.854 5.497	76,3 %
Kurzfristige Vermögenswerte - davon Vorräte - davon Forderungen aus LuL	1.759 272 859	20,5 %	2.131 253 558	23,7 %
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>8.576</b>	<b>100,0%</b>	<b>8.985</b>	<b>100,0%</b>
Eigenkapital	5.704	66,5%	6.684	74,4%
Langfristige Schulden - davon langfristige Finanzschulden	235 195	2,7 %	661 610	7,3 %
Kurzfristige Schulden - davon kurzfristige Finanzschulden - davon Verbindlichkeiten aus LuL	2.637 671 1.481	30,8 %	1.640 385 841	18,3 %
<b>Gesamtkapital</b>	<b>8.576</b>	<b>100,0%</b>	<b>8.985</b>	<b>100,0%</b>

Die Bilanz weist eine Eigenkapitalquote von 66,5 % aus. Die Verringerung der Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Ausschüttung in Höhe von TEUR 484 und dem Gesamtperiodenergebnis von TEUR –496. Aufgrund der Dividendenauszahlung in Q III 2012 und des negativen Gesamtperiodenergebnisses kommt es im Vergleich zum 30.09.2011 zu einer Verringerung der Eigenkapitalquote von 74,4 % auf 66,5 %. Dennoch zeigt der Klassik Radio Konzern auch nach Ausschüttung eine überdurchschnittlich starke Eigenkapitalausstattung.

Die langfristigen Finanzschulden in Höhe von TEUR 195 beinhalten nur noch eine langfristige Verbindlichkeit gegenüber der vantargis LEASING GmbH für die Finanzierung der Sendeautomation und der Neugestaltung des Klassik Radio Internetshops. In den kurzfristigen Schulden in Höhe von TEUR 2.637 sind kurzfristige Finanzschulden in Höhe von TEUR 671 (i.Vj. TEUR 385) enthalten.

## Finanzlage des Klassik Radio Konzerns

In TEUR	2011/12	2010/11
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	497	474
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-246	2.289
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-947	-3.121
<b>Zugang aus Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>-696</b>	<b>-584</b>
<b>Zahlungsmittel am Anfang der Periode</b>	<b>807</b>	<b>1.391</b>
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>111</b>	<b>807</b>

Die Kapitalflussrechnung zeigt für das abgelaufene Geschäftsjahr einen positiven Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 497 (i.Vj. TEUR 474). Im Berichtsjahr 2011/2012 wurden die Weichen für das zukünftige Wachstum mit den bisher größten Investitionen in Verbreitung, Digitalisierung, Programm und Vertrieb. Diese werden erst in den Folgejahren entsprechende Umsatz- und Ertragsauswirkungen zeigen. Im Cash Flow sind diese aber bereits sichtbar.

Im Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -246 (i.Vj. TEUR 2.289) stehen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände als auch Sendetechnik und Geschäftsausstattung.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -947 (i.Vj. TEUR -3.121) setzt sich aus der Ausschüttung in Höhe von TEUR 484, der vollständigen Tilgung des Sparkassendarlehens bis Februar 2012 als auch der Tilgung der Vantargis Verbindlichkeit in Höhe von gesamt TEUR 385 und der damit geleisteten Zinszahlungen zusammen.

Der Finanzmittelbestand am 30. September 2012 betrug TEUR 111 (zum 30.09.2011 TEUR 807).

Die Gesellschaften des Klassik Radio Konzerns sind im abgelaufenen Geschäftsjahr ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachgekommen.



# Die Klassik Radio AG nach HGB

Die Klassik Radio AG ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung und Steuerung des Klassik Radio Konzerns sowie für zentrale Aufgaben und alle wesentlichen Querschnittsfunktionen in der Gruppe. Hierunter fallen das Personalwesen, das Marketing, IT und alle Bilanzierungs- und Finanzierungsfragen der operativen Tochtergesellschaften sowie die Finanzierung und Investor-Relations-Aufgaben des Konzerns.

Die Klassik Radio AG hält per 30.09.2012 direkt oder indirekt zu 100 % die Beteiligungen an den Tochterunternehmen. Ihre Ertragslage ist nicht direkt von der Entwicklung der Märkte abhängig. Sie finanziert sich durch Weiterverrechnung der umlagefähigen Kosten auf die operativen Tochtergesellschaften.

Der Einzelabschluss der Klassik Radio AG ist auf [www.klassikradioag.de](http://www.klassikradioag.de) veröffentlicht. Auf Anfrage wird er auch gerne per Post zur Verfügung gestellt.

## Finanzielle Kennzahlen der Klassik Radio AG (HGB):

In TEUR	2011/12	2010/11	Änderung
Umsatzerlöse	1.962	2.083	-121
Sonst. betr. Erträge	427	281	146
Erträge aus der Aufgabe Verlagsgeschäft	0	228	-228
Aufwendungen aus der Aufgabe Verlagsgeschäft	0	-94	-94
Jahresüberschuss	68	931	-863
Bilanzgewinn	823	1.238	415
Bilanzsumme	14.993	14.425	568
Eigenkapital	9.158	9.573	-415
Eigenkapitalquote in %	61,08 %	66,36 %	-5,28 %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>10.100</b>	<b>10.063</b>	<b>37</b>
- davon Anteile an verbundenen Unternehmen	9.951	9.951	0
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	4.893	4.362	531

## Wesentliche Veränderungen der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Klassik Radio AG erzielt die Umsatzerlöse aus Leistungsabrechnungen innerhalb der Firmengruppe. Diese Leistungsabrechnung basiert auf einer Kostendeckung zuzüglich eines Gewinnaufschlages. Diese Verrechnungsmodalität wird jährlich, so auch 2011/12 den zugrunde liegenden Tatbeständen angepasst. Die Leistungsabrechnungen sind in den Umsatzerlösen abgebildet.

Das abgelaufene Geschäftsjahr zeigt einen Bilanzgewinn von TEUR 823 nach TEUR 1.238 im Vorjahr. Der Jahresüberschuss enthält im Vorjahr einen Beteiligungsertrag aus der Euro Klassik in Höhe von TEUR 1.000. Die Klassik Radio AG hat im Berichtsjahr 2011/2012 erstmalig eine Dividende ausgeschüttet. Dadurch kommt es zu einer Eigenkapitalverminderung im Vergleich zum Vorjahr.

Die Aktiva sind bestimmt durch den Wertansatz der von der Klassik Radio AG gehaltenen Beteiligungen in Höhe von TEUR 9.951 (i.Vj. TEUR 9.951). Die Beteiligungsquoten betragen zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres ausnahmslos 100 %. Darüber hinaus addieren sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf TEUR 4.830 (i.Vj. TEUR 3.750).

Aufgrund der Auszahlung der Dividende und der weiteren Rückführung der Finanzierungsverbindlichkeiten haben sich die liquiden Mittel zum 30.9.2012 auf TEUR 9 (i.Vj. TEUR 563) vermindert und die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf TEUR 68 (i.Vj. TEUR 0) erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 4.839 (i.Vj. TEUR 3.643).

Die im Geschäftsjahr benötigten Zahlungsmittel wurden dem Finanzmittelbestand entnommen.

# Mitarbeiter

Am 30. September 2012 waren 54 (i.Vj. 55) Mitarbeiter im Klassik Radio AG Konzern tätig. Am Geschäftsjahresende war 1 (i.Vj. 1) Vorstand bestellt. Der Aufwand für Personal belief sich auf TEUR 2.815 (i. Vj TEUR 2.533).



# Vergütungsbericht

Am Ende des Geschäftsjahres 2011/12 setzte sich der **Vorstand** wie folgt zusammen:

- ▶ Herr Ulrich R. J. Kubak, Kaufmann, Augsburg

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr 2011/12 gemäß § 11 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen:

- ▶ Frau Dr. Dorothee Hallerbach, Rechtsanwältin (Vorsitzende)
- ▶ Herr Philippe Graf von Stauffenberg, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)
- ▶ Herr Dr. Reinhold Schorer, Rechtsanwalt

Die Vergütung des Aufsichtsrates umfasst neben einer fixen Vergütung eine erfolgsabhängige Komponente, die sich am langfristigen Unternehmenserfolg bemisst. Für den Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2011/12 Bezüge in Höhe von TEUR 48 (i.Vj. TEUR 41) zurückgestellt.

Die Vergütung des Vorstandes und der Aufsichtsräte wird im Konzern-Anhang individualisiert und aufgliedert nach den einzelnen Vergütungsbestandteilen ausgewiesen. Detaillierte Angaben zur Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates, zu den Grundzügen des Vergütungssystems des Vorstandes sowie die Offenlegung der Vergütung des Vorstandes befinden sich darüber hinaus auch im Corporate Governance Bericht.

# Angaben nach § 289 Absatz 4 und § 315 Absatz 4 HGB

## 1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 30. September 2012 EUR 4.825.000,00. Es ist eingeteilt in EUR 4.825.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

## 2. Stimmrechts- und Übergangsbeschränkungen

Der Aktionär Ulrich Kubak ist gegenüber einer finanzierenden Bank verpflichtet, im Fall der Beschlussfassung über Gewinnausschüttungen für diese zu stimmen. Dem Vorstand sind keine weiteren Vereinbarungen zwischen Aktionären bekannt, aus denen sich Stimmrechtsbeschränkungen oder Beschränkungen der Übertragung der Aktien ergeben. Solche Beschränkungen ergeben sich auch nicht aus Gesetz oder Satzung, soweit nicht im Einzelfall die Regelung des § 28 Satz 1 des WpHG Anwendung findet. Nach dieser Regelung besteht das Stimmrecht aus Aktien, die einer wesentlichen Beteiligung an der Gesellschaft im Sinne der §§ 21 und 22 WpHG zuzurechnen sind, für die Zeit nicht, in der die Mitteilungsspflichten gegenüber der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nach § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG nicht erfüllt werden.

## 3. Kapitalbeteiligung größer zehn Prozent

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 von Hundert der Stimmrechte überschreiten, bestehen nach Kenntnis des Vorstandes wie folgt:

	Stück	%
Ulrich R. J. Kubak	3.195.077	66,22 %

## 4. Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es gibt keine Aktien der Gesellschaft, die mit Sonderrechten ausgestattet sind, die Kontrollbefugnisse verleihen.

## 5. Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligungen

Arbeitnehmer, die am Kapital der Klassik Radio AG beteiligt sind, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

## 6. Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Änderung der Satzung

Die Mitglieder des Vorstands werden nach Maßgabe von § 84 AktG in Verbindung mit § 8 der Satzung bestellt und abberufen. Danach ist hierfür der Aufsichtsrat zuständig. Ernennungen erfolgen jeweils für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig, wobei der Beschluss frühestens ein Jahr vor Ablauf der Amtszeit gefasst werden darf.

## **7. Befugnisse des Vorstandes**

Der Vorstand hat die ihm durch Gesetz und Satzung eingeräumten Befugnisse, welche im Kern die Befugnisse zur Leitung der Gesellschaft unter eigener Verantwortung und ihrer Vertretung nach außen umfassen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 8. Mai 2011 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.250.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital I/2006). Aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhungsmaßnahme am 05. Mai 2010 hat sich das genehmigte Kapital I/2006 um TEUR 325 verringert und beträgt nunmehr TEUR 1.925.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 ferner ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 450.000 durch Ausgabe von bis zu Stück 450.000 auf den Namen lautende nennwertlose Aktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital I/2006). Das bedingte Kapital I/2006 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung von Konzern-Gesellschaften und an Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Konzern-Gesellschaften, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber der ausgegebenen Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

## **8. Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung des Kontrollwechsels**

Die Klassik Radio AG hat weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit einzelnen Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

# Risiken und Chancen

## Das Risikomanagementsystem bei Klassik Radio

Der Klassik Radio Konzern ist durch sein unternehmerisches Handeln mit seinen verschiedenen Segmenten unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Es ist die Aufgabe des implementierten Risikomanagementsystems, verantwortungsvoll mit den Unsicherheiten des Umfeldes umzugehen, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu systematisieren und dem Management zu kommunizieren. Damit wird die Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen zur Abwendung bzw. Minimierung von Risiken geschaffen.

Ausgehend von der jährlich überarbeiteten Planung erfolgt das Controlling auf Ebene der Segmente, Gesellschaften und des Konzerns mit einem monatlichen Berichtswesen. Daneben unterstützen wöchentliche Controllingauswertungen des Auftragseinganges, Disposition und Liquidität, kurzfristige Maßnahmen und Entscheidungen. Die konzernweit abgestimmten Planungs-, Reporting- und Controllingssysteme unterstützen eine ganzheitliche Risikoanalyse und Steuerung. Das Risikomanagement bildet einen entscheidenden Bestandteil der Steuerungssysteme. Die operativen Geschäftsfelder steuern die in ihrem Verantwortungsbereich auftretenden Risiken eigenständig. Risiken der Geschäftsfelder, die sich im Konzernverbund möglicherweise addieren, werden zentral erfasst und gesteuert.

Die eingerichteten Systeme sichern den Informationsfluss zu den Prozessverantwortlichen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Die Auswertungen sind Basis regelmäßiger und intensiver Diskussionen.

## Die Risiken

### Marktrisiken

#### **Konjunkturelle Entwicklung im Werbemarkt und Handel**

Der Klassik Radio Konzern bewegt sich mit dem Radiosender und Protone im starken konjunkturellen Schwankungen unterworfenen Werbemarkt und mit Verlag und Merchandising im kaufkraftabhängigen Handelsumfeld sowie im Musikmarkt, insbesondere der Tonträgervermarktung. Beide Markteinheiten sind von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Das Risiko der Konjunkturschwäche bedeutet für den Klassik Radio Konzern, dass der Markt kein ausreichendes Potenzial für die nachhaltige Erlöserzielung generiert. Andererseits kann das Unternehmen von positiven Entwicklungen in diesen Bereichen profitieren.

Klassik Radio begegnet aktiv den Marktrisiken durch Alleinstellungsmerkmale, Branding, Hörerbindung und Zielgruppenorientierung.

#### **Intensiver Wettbewerb im Radiowerbemarkt**

Der Radiowerbemarkt wird seit Jahren dominiert von einem Duopol den nationalen Vermarktern Radio Marketing Services GmbH & Co. KG und ARD Sales & Services. Anbieterseitig prägen öffentlich-rechtliche Regionalsender und überwiegend privatrechtlich organisierte Regionalsender den deutschen Radiomarkt. Im anteilmäßig kleinen Radio-Werbemarkt (6,0 % Marktanteil Januar – November 2012, Quelle: Nielsen Media Research) herrscht intensiver Wettbewerb. Insbesondere da Privatsender ohne die Einkommensquelle aus Gebühren auskommen müssen, birgt dies kontinuierlich das Risiko schrumpfender Erträge.

Das Radio zählt nach wie vor zu den beliebtesten Informations- und Unterhaltungsmedien in Deutschland und weist eine konstant hohe Reichweite auf.



## Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

### Vermarktungsfähigkeit

Der Klassik Radio Konzern hat mit der Etablierung einer eigenen Vertriebsorganisation für Klassik Radio und dem Erwerb der Protone bewusst einen eigenständigen Vermarktungsweg unabhängig von den beiden marktbeherrschenden Vermarktungsgesellschaften beschritten. Im wettbewerbsintensiven und konjunkturell schwankenden Werbemarkt birgt dies trotzdem das Risiko von Umsatzrückgängen und Ertragsseinbußen. Klassik Radio steuert dem mit Produktinnovationen und dem quantitativen und qualitativen Ausbau der unternehmenseigenen Vertriebsorganisation entgegen. Der enge Kundenkontakt und die enge Kundenbindung sowie die gleichzeitige Betreuung der Mediaagenturen aus einer Hand sollen zusätzlich die Abhängigkeit von Marktentwicklungen verringern. Protone erschließt zusätzlich das Massen-Kleinkundengeschäft im B2B Bereich. Wie jede unternehmerische Entscheidung war auch die vorgesehene Neugründung einer Vermarktungsgesellschaft in Frankfurt mit Risiken behaftet.

### Marktsättigung und Kaufkraft im Direktgeschäft (Merchandising)

Auch im Direktgeschäft besteht grundsätzlich das Risiko der Marktsättigung und konjunktureller Konsumschwäche. Klare Qualitätsprofilierung, Exklusivität der Klassik Radio Eigenprodukte hinsichtlich Produktinhalten wie auch Vertriebskanälen sollen dem proaktiv entgegenwirken.

### Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte

Im Falle von sich wiederum verschlechterndem konjunkturellem Klima (Stichwort: Wirtschafts- und Finanzkrise) besteht das Risiko, dass die Erträge der einzelnen Segmente hinter den prognostizierten Plandaten bleiben, mit der Folge, dass sich die Notwendigkeit einer Wertminderung auf die aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte der Segmente einstellen könnte.

### Personalunion von Hauptaktionär und Vorstandsvorsitz

Herr Ulrich R. J. Kubak prägt als Gründer, Alleinvorstand und Hauptaktionär (66,22 %) die Geschäfte der Unternehmensgruppe in wesentlicher Weise. In dieser starken Position steht Herr Kubak im Innen- wie auch Außenverhältnis für die strategische Ausrichtung des Konzerns. In der operativen Verantwortung ist er im Konzern und den Tochtergesellschaften alleinverantwortlich.

## New Technology

### DAB+

Im August 2011 wurde mit der Aufschaltung von DAB+ mit der bundesweiten Ausstrahlung von Digitalradio in Deutschland begonnen. Als bundesweiter Sender ist Klassik Radio bei diesem innovativen Verbreitungsweg, mit Chance auf den neuen Radiostandard, von Anfang an dabei. Als Privatsender muß Klassik Radio die hohen zusätzlichen Verbreitungskosten aus der laufenden Werbezeitenvermarktung finanzieren.

## Rechtliche Risiken

### Rundfunkrechtliche Auflagen

Die rundfunkrechtlichen Genehmigungen („Sendelizenzen“) sind in Deutschland zeitlich befristet erteilt. Die Klassik Radio GmbH & Co. KG hält eine entsprechende Sendelizenz der Hamburgischen Anstalt für neue Medien zur Verbreitung über Satellit, welche bis 2019 verlängert wurde. Daneben verfügt der Sender über terrestrische UKW-Stützfrequenzen, die je nach Bundesland gestaffelt bis 2018 befristet sind. Eine Verlängerung der Fristen wird in der Regel gewährt, jedoch ohne Garantie. Die Lizenzen und Genehmigungen beinhalten zum Teil auch Auflagen, deren Nichtbefolgung die Landesmedienanstalten auch während der Laufzeit zu einem Widerruf berechtigen. Reichweiten- und Frequenzmarketing sind in einer Stabsstelle mit direkter Berichtsverantwortung an den Vorstand gebündelt.

## Finanzierungs-/Liquiditätsrisiko

Klassik Radio verfügt über eine hohe Eigenkapitalausstattung sowie eine geringe Verschuldung. Die letzte Finanzverbindlichkeit (Vantargis) läuft im Februar 2014 aus. In Folge dessen wird sich die Eigenkapital- und Liquiditätssituation nochmals deutlich verbessern. Bis dahin sind die monatlichen Annuitäten fest vereinbart. Es ist keine weitere Fremdkapitalaufnahme vorgesehen. Eventuelle kurzfristige operative Liquiditätsengpässe sind im Konzern aufgrund vorhandener KK-Linien in Höhe von insgesamt 1,1 Mio. Euro abgesichert. Darüber hinaus arbeitet die Klassik Radio AG aktuell in allen Bereichen an Cash-Optimierungen und Kostensenkungen, dies strebt zusätzliche Margen- und damit Liquiditätsverbesserung an. Zukünftiges Wachstum ist ausschließlich aus operativ verdientem CF vorgesehen.

Der Vorstand der Klassik Radio AG überwacht und steuert die Liquidität für den gesamten Konzern. Das Monitoring der Liquiditätssituation findet wöchentlich statt, um zeitnah auf eventuelle Engpässe reagieren zu können. Mit den finanzierenden Banken besteht ein kontinuierlicher Informationsaustausch, darüber hinaus bestehen aktive Kontakte zu anderen Finanzinstituten und dem Kapitalmarkt, um im Bedarfsfall auftretenden Finanzierungsbedarf abdecken zu können.

## Gesamtrisiko

Im Klassik Radio Konzern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

## Die Chancen

### Markenstärke von Klassik Radio

Der zunehmende Bekanntheitsgrad von Klassik Radio stärkt die Vermarktung deutlich. Auch wenn das Altersargument bei den Mediaagenturen noch im Vordergrund steht, wird die Zielgruppe „best ager“ immer bedeutsamer. Darüber hinaus wächst die Erkenntnis, dass die Hörerschaft altersunabhängig durch Qualität, das Profil und die Kaufkraft gerade für nationale Marken eine entscheidende Zielgruppe darstellt. Hier kann Klassik Radio in fast allen Disziplinen gegenüber dem Wettbewerb punkten.

Darüber hinaus hat sich Klassik Radio nicht nur innerhalb des Mediums Hörfunk als Entscheider- und Multiplikatorenmedium an die Spitze gesetzt, sondern ist auch im intermedialen Vergleich an führender Stelle. Klassik Radio wird immer mehr als einzigartige und zielgenaue Werbepattform wahrgenommen.

### Einheitliches Werbeumfeld

Klassik Radio bietet im Gegensatz zu den marktdominierenden Regionalsendern mit den beiden Vermarktern, als einziger nationaler Radiosender ein bundesweit einheitliches Programmumfeld, das eine durchgängig identische Einbettung der Funkspots ermöglicht. Dies stellt einen klaren Mehrwert für werbetreibende Unternehmen dar.

### Radionutzung / DAB+

Mit dem Beginn der Digitalisierung der deutschen Radiolandschaft eröffnen sich für Klassik Radio neue Hörerregionen, die bislang aufgrund von fehlender oder geringer UKW-Verbreitung nicht erreicht werden konnten. Mit deutlicher Ausstrahlungsqualität kann Klassik Radio auf einen Schlag bereits 50 Millionen Menschen bundesweit erreichen. Damit dringt Klassik Radio in bislang unterversorgte Gebiete wie NRW und Ostdeutschland vor. Es ist vorgesehen mit DAB + bis 2015 eine Abdeckung von 80 % der deutschen Haushalte zu erreichen.

### Radionutzung Webradio

Die Radionutzung im Internet verzeichnet sprunghaften Zuwachs. Zwar bleibt UKW auch in den nächsten zehn Jahren der vorrangige Übertragungsweg für Radio, aber dieses Übertragungsmedium ist dicht gefolgt vom Internet.

Mit dem Weg in Netz ist der nationale zum weltweiten Wettbewerb gewachsen. In der Differenzierung sind hierbei Moderatoren und Community-Ausrichtung entscheidend. Mit der klaren Zielgruppenausrichtung kann Klassik Radio hiervon nur profitieren. Technisch ist Klassik Radio sowohl im Netz als auch mit der Klassik Radio App mobil zu empfangen.

Zusätzlich zum nationalen Liveprogramm können über die App die drei Themenchannels Movie, Opera und Lounge empfangen werden.

### Online-Shop

Der Internetshop wickelt bereits heute knapp 86 % des Bestellvolumens im Merchandising ab, so dass mit positiver Entwicklung dieses Bestellformates ein positiver Impuls auf die CD-Geschäfte ausgehen wird. Als schnelle und kostengünstige Vertriebsplattform ist der neu aufgestellte Online-Shop eine state-of-the-art Vertriebschance, die sukzessive um weitere Produkte erweiterbar ist.

# Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

---

- ▶ Kauf von 4,62 % Klassik Radio Aktien durch die Beteiligungsgesellschaft UK Media Invest GmbH des Vorstands Ulrich Kubak im Januar 2013
  - ▶ Umzug der Protone in Kiel führt zu Kosteneinsparungen im laufenden Geschäftsjahr
  - ▶ Wechsel zu einem neuen Nachrichtendienstleister führt zu Kosteneinsparungen im laufenden Geschäftsjahr
  - ▶ Spendenerlöse von über 120.000 Euro für das Waldpiratencamp der deutschen Kinderkrebsstiftung
  - ▶ Das bisher erfolgreichste Weihnachtsprogramm begeistert Millionen von Hörern
-

# Ausblick

Die positive konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2012 und die positiven Erwartungen für 2013 geben Anlass für die Hoffnung, dass sich die Erholung im gesamten Werbemarkt verstetigt.

In diesem Umfeld gilt es den kontinuierlich wachsenden Bekanntheitsgrad der Marke Klassik Radio in seiner Umsatz- und Ertragsstärke konsequent zu nutzen.

Die Anstrengungen der kommenden Monate fokussieren sich deshalb auf das ertragreiche Kerngeschäft, der Vermarktung von Werbezeiten bei Klassik Radio im Radiowerbemarkt.

Klassik Radio hat in den vergangenen Jahren hierzu viel Erfahrung gesammelt und ist heute optimal positioniert.

Reichweitensteigerungen durch zunehmenden Markterfolg des Programms, bundesweite Verbreitung mit DAB+, neuer UKW-Sendelizenzen und der Klassik Radio Apps, werden das Vermarktungspotenzial darüber hinaus positiv beeinflussen.

Der Vorstand rechnet deshalb für die nächsten zwei Jahre mit einem klaren Wachstum in der Werbezeitenvermarktung, steigenden Umsätzen und positiven Ergebnissen im Segment Radiosender.

Für das Segment Merchandising erwartet der Vorstand ein ausgeglichenes Ergebnis. Eine Unterstützung erfolgt hierbei durch den steigenden Markenwert und die zunehmende Verbreitung von Klassik Radio. An der Erweiterung des Produktsortiments über die CD hinaus wird gearbeitet.

Die Klassik Radio AG wird in allen Bereichen die Hochpreispolitik fortsetzen und auf höchste Qualität achten, um der Premiumpositionierung gerecht zu bleiben.

Für die Klassik Radio AG Einzelgesellschaft (Holding) wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

Klarer Fokus für die beiden nächsten Jahre liegt auf den Ergebnispotenzialen durch den Ausbau und die Effizienzoptimierung der Vertriebsbasis.

Im Konzern erwarten wir angesichts dieser Umsatz- und Ertragspotenziale in den Geschäftsjahren 2012/13 und 2013/14 im Vergleich zum Markt ein überproportionales Umsatzwachstum und ansteigende positive Ergebnisse.

Die Steigerung des Unternehmenswertes bleibt die oberste Maxime.

Der Vorstand weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Angesichts des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds ist die Prognose deutlich erschwert. Aufgrund dessen erfolgt ein kontinuierliches Monitoring der Entwicklung um die Prognosen zu validieren/bewerten. Darüber hinaus werden in allen Segmenten Anstrengungen unternommen um die Erwartungen zu erfüllen.


### Schlusserklärung des Abhängigkeitsberichts

Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2011/2012 nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum nicht getroffen oder unterlassen.

Augsburg, den 21. Januar 2013

Klassik Radio AG

Der Vorstand



Ulrich R. J. Kubak

# Konzernbilanz zum 30. September 2012

## Aktiva

In TEUR		30.09.2012	30.09.2011
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- und Firmenwerte	(1)	5.497	5.497
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(2)	251	287
Sachanlagen	(3)	380	351
Latente Steueransprüche	(4)	689	719
		<b>6.817</b>	<b>6.854</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(5)	272	253
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	859	558
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(7)	512	507
Steueransprüche	(8)	5	6
Zahlungsmittel	(9)	111	807
		<b>1.759</b>	<b>2.131</b>
		<b>8.576</b>	<b>8.985</b>

## Passiva

In TEUR		30.09.2012	30.09.2011
<b>Eigenkapital</b>			
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(10)	4.825	4.825
Kapitalrücklagen		-881	-881
Gewinnrücklagen		1.760	2.740
		<b>5.704</b>	<b>6.684</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Finanzschulden	(11)	195	610
Latente Steuerschulden	(4)	40	51
		<b>235</b>	<b>661</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Finanzschulden	(11)	671	385
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(12)	1.481	814
Rückstellungen	(13)	48	41
Übrige Verbindlichkeiten	(14)	415	377
Steuerschulden	(15)	22	23
		<b>2.637</b>	<b>1.640</b>
		<b>8.576</b>	<b>8.985</b>



# Konzern-Kapitalflussrechnung

Für die Zeit vom 01. Oktober 2011  
bis 30. September 2012

In TEUR		01.10.2011 - 30.09.2012	01.10.2010 - 30.09.2011
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-496</b>	<b>662</b>
Abschreibungen		253	361
Gewinn aus Abgang Hirmer Verlag		0	-468
Verlust aus Abgang Anlagevermögen		0	16
Veränderung der Rückstellungen		7	-35
Veränderung der Vorräte		-19	-116
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-301	375
Veränderung der übrigen Aktiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		26	-89
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		667	-617
Veränderung der übrigen Passiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		282	142
Geleistete Zinsen der Finanzierung		78	243
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	(29)	<b>497</b>	<b>474</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-48	-53
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-198	-42
Veränderung aus Verkauf Hirmer Verlag GmbH		0	2.384
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	(29)	<b>-246</b>	<b>2.289</b>
Geleistete Ausschüttung an die Anteilseigner		-484	0
Auszahlung aus der Rückzahlung der Wandelschuldverschreibung		0	-1.500
Auszahlung für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-385	-1.378
Geleistete Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten		-78	-243
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	(29)	<b>-947</b>	<b>-3.121</b>
Veränderungen der Zahlungsmittel		-696	-358
Veränderung der Zahlungsmittel aus Abgang Hirmer Verlag		0	-226
Zahlungsmittel am Anfang der Periode		807	1.391
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	(29)	<b>111</b>	<b>807</b>

In TEUR		01.10.2011 - 30.09.2012	01.10.2010 - 30.09.2011
Erhaltene Zinszahlungen		9	8
Geleistete Zinszahlungen aus betrieblicher Tätigkeit		-9	-39
Geleistete Zinszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		-78	-243
<b>Summe</b>		<b>-78</b>	<b>-274</b>



# Konzern-Gesamtergebnis- rechnung

für die Zeit vom 01. Oktober 2011 bis  
30. September 2012

In TEUR		01.10.2011- 30.09.2012	01.10.2010- 30.09.2011
<b>Umsatzerlöse</b>	(16)	<b>9.756</b>	<b>9.689</b>
Sonstige Erträge	(17)	691	604
Erträge aus der Aufgabe Verlagsgeschäft		0	562
Aufwand für bezogene Leistungen und Waren	(18)	-3.958	-3.783
Aufwand für Personal	(19)	-2.815	-2.533
Andere Aufwendungen	(20)	-3.815	-3.505
- davon Aufwendungen aus der Aufgabe Verlagsgeschäft		0	-93
<b>EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern)</b>		<b>-141</b>	<b>1.034</b>
<b>EBITDA incl. aufgegebenem Geschäftsbereich</b>		<b>-141</b>	<b>1.163</b>
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	(21)	-253	-270
<b>EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)</b>		<b>-394</b>	<b>764</b>
<b>EBIT incl. aufgegebenem Geschäftsbereich</b>		<b>-394</b>	<b>802</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(22)	9	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(23)	-87	-151
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-78</b>	<b>-143</b>
Steuererträge/-aufwand	(24)	-24	61
<b>Periodenergebnis (inkl. Aufgabegewinn Verlagsgeschäft)</b>		<b>-496</b>	<b>682</b>
<b>Periodenergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches</b>		<b>0</b>	<b>-20</b>
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>		<b>-496</b>	<b>662</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</b>		<b>0</b>	<b>449</b>
<b>Periodenergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>		<b>-496</b>	<b>213</b>
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>		<b>-496</b>	<b>662</b>
davon entfallen auf: Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind		-496	662
		-496	662
<b>Ergebnis je Aktie:</b>			
unverwässert/verwässert	(25)	-0,103	0,044

# Konzern-Eigenkapitalentwicklung

zum 30. September 2012

		Gez. Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigenkapital gesamt
		In TEUR	In TEUR	In TEUR	In TEUR
<b>Stand zum 30. September 2010</b>	(10)	<b>4.825</b>	<b>-881</b>	<b>2.078</b>	<b>6.022</b>
Gesamtperiodenergebnis		0	0	662	662
<b>Stand zum 30. September 2011</b>	(10)	<b>4.825</b>	<b>-881</b>	<b>2.740</b>	<b>6.684</b>
Ausschüttung der Dividende		0	0	-484	-484
Gesamtperiodenergebnis		0	0	-496	-496
<b>Stand zum 30. September 2012</b>	(10)	<b>4.825</b>	<b>-881</b>	<b>1.760</b>	<b>5.704</b>

# Konzern- Segmentberichterstattung

per 30. September 2012 [Anhang (16), (28)]

In TEUR	Radiosender		Merchandising		Summe Segmente (aktive)	
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>10.613</b>	<b>10.412</b>	<b>774</b>	<b>967</b>	<b>11.387</b>	<b>11.379</b>
- davon mit Dritten	8.878	8.669	760	885	9.638	9.554
- davon mit anderen Segmenten	1.735	1.742	14	82	1.749	1.824
<b>Bestandsveränderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>645</b>	<b>486</b>	<b>44</b>	<b>117</b>	<b>689</b>	<b>603</b>
- davon mit Dritten	444	344	43	117	487	461
- davon mit anderen Segmenten	201	142	1	0	202	142
Aufwand für bezogene Leistungen und Waren	-5.080	-4.466	-402	-591	-5.482	-5.057
Aufwand für Personal	-1.853	-1.419	-49	-153	-1.902	-1.572
Sonstige Aufwendungen	-4.657	-4.157	-577	-788	-5.234	-4.945
- davon nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-53	-1.376	0	0	-53	-1.376
<b>EBITDA</b>	<b>-332</b>	<b>856</b>	<b>-210</b>	<b>-448</b>	<b>-542</b>	<b>408</b>
Abschreibungen	-197	-184	-1	-19	-198	-203
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>-529</b>	<b>672</b>	<b>-211</b>	<b>-467</b>	<b>-740</b>	<b>205</b>
Finanzergebnis	268	257	-117	-81	151	176
Steuern vom EuE (Aufwand = -)	-115	51	99	9	-16	60
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-376</b>	<b>981</b>	<b>-229</b>	<b>-539</b>	<b>-605</b>	<b>441</b>
- davon Aufgabegewinn des Verlages	0	0	0	0	0	0
Periodenergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>-376</b>	<b>981</b>	<b>-229</b>	<b>-539</b>	<b>-605</b>	<b>441</b>
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	131	74	21	19	152	93
Bruttovermögen lt. Bilanz (Bilanzsumme Aktiva)	12.020	8.677	40	451	12.060	9.128
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.753	2.453	13	74	1.766	2.527
- Latente Steueransprüche	447	673	0	0	447	673
- Finanzforderungen/Zahlungsmittel	83	212	14	20	97	232
- Steuererstattungsansprüche	0	2	0	1	0	2
Sonstige Vermögenswerte / Konsolidierung	428	441	35	18	463	459
<b>Segmentvermögen</b>	<b>11.490</b>	<b>7.791</b>	<b>25</b>	<b>430</b>	<b>11.515</b>	<b>8.221</b>
Gesamtschulden = Bilanzsumme abzgl. Eigenkapital	4.651	3.180	378	1.462	5.029	4.642
- Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	67	90	121	0	188	90
- Latente Steuerschulden	40	51	0	0	40	51
- Sonstige Verbindlichkeiten	267	173	2	11	269	184
- Steuerschulden	0	0	0	0	0	0
<b>Segmentenschulden</b>	<b>4.544</b>	<b>3.039</b>	<b>257</b>	<b>1.462</b>	<b>4.801</b>	<b>4.501</b>
durchschnittliche Mitarbeiterzahl	40,0	41,0	1,0	3,0	41,0	44,0

Holding, sonstige Konsolidierung		Konzern ohne Verlag		Verlag
2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2010/11
-1.631	-1.690	9.756	9.689	2.351
118	134	9.756	9.689	2.351
-1.749	-1.824	0	0	0
0	0	0	0	165
2	563	691	1.166	63
204	705	691	1.166	63
-202	-142	0	0	0
1.524	1.274	-3.958	-3.783	-1.527
-913	-961	-2.814	-2.533	-412
1.419	1.440	-3.815	-3.505	-511
0	0	-53	-1.376	0
<b>401</b>	<b>626</b>	<b>-141</b>	<b>1.034</b>	<b>129</b>
-55	-66	-253	-270	-91
<b>346</b>	<b>560</b>	<b>-394</b>	<b>764</b>	<b>38</b>
-229	-319	-78	-143	-77
-8	1	-25	61	19
<b>109</b>	<b>242</b>	<b>-496</b>	<b>682</b>	<b>-20</b>
0	469	0	469	0
0	0	0	-20	-20
<b>109</b>	<b>242</b>	<b>-496</b>	<b>662</b>	<b>0</b>
94	3	246	96	0
-3.484	-144	8.576	8.985	0
4.362	4.328	6.128	6.855	0
242	46	689	719	0
14	575	111	807	0
5	3	5	6	0
49	47	512	507	0
-3.744	-768	7.771	7.453	0
<b>-2.157</b>	<b>-2.340</b>	<b>2.872</b>	<b>2.302</b>	<b>0</b>
678	906	866	995	0
0	0	40	51	0
146	165	415	349	0
22	23	22	23	0
<b>-2.858</b>	<b>-3.269</b>	<b>1.943</b>	<b>1.233</b>	<b>0</b>
11,0	11,0	52,0	55,0	0

# Konzernanhang

für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2011  
bis 30. September 2012

## Allgemeine Grundlagen

Die Klassik Radio AG (die Gesellschaft) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Klassik Radio Konzern) sind fokussiert auf das Medium Hörfunk in Deutschland. Sie sind im Bereich der Produktion, Ausstrahlung und Vermarktung des Senders Klassik Radio, der Vermarktung der Marke Klassik Radio, des Merchandisings, dem Vertrieb von Sonderwerbformen im Hörfunk und von Unterhaltungsnachrichten tätig.

Bei Klassik Radio handelt es sich um eine Aktiengesellschaft, gegründet und ansässig in Deutschland. Die Adresse des im Handelsregister Augsburg (HRB 2090) eingetragenen Sitzes lautet Imhofstraße 12, 86159 Augsburg. Das Unternehmen ist seit dem 15. Dezember 2004 an der Frankfurter Wertpapierbörse im regulierten Markt gelistet.

Die Klassik Radio AG stellt ihren Konzernabschluss entsprechend § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, und den ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften auf.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Beträge werden soweit nicht anderweitig vermerkt in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

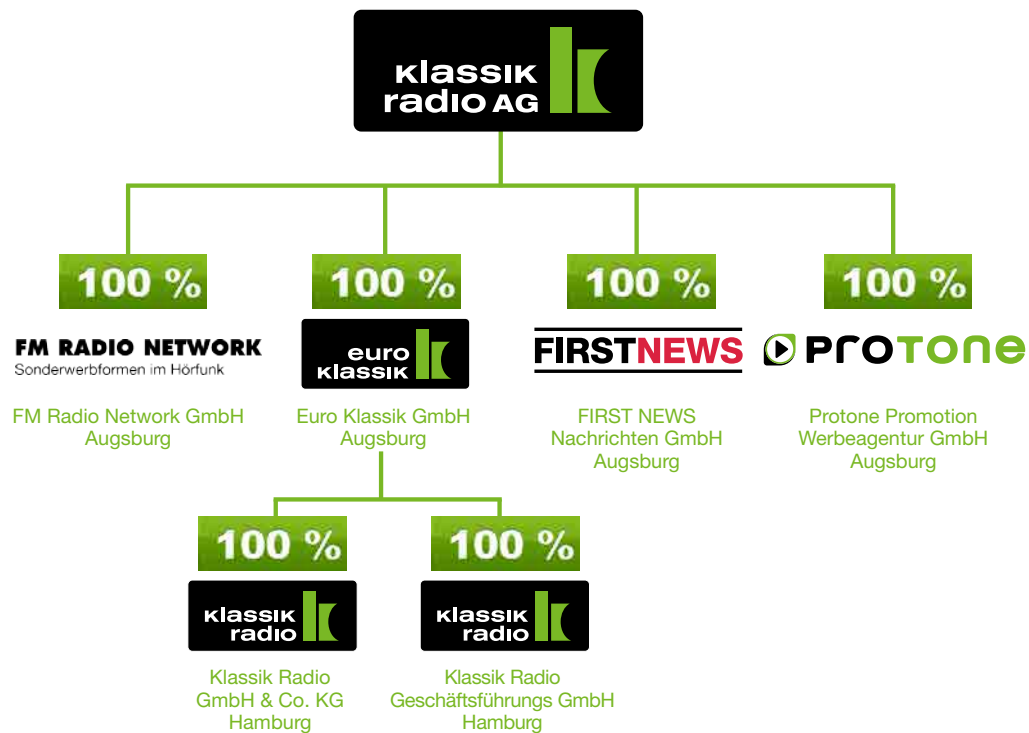
Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die vorliegenden Notes umfassen das Geschäftsjahr 2011/12 auf Basis der Berichtsperiode vom 01. Oktober 2011 bis 30. September 2012 mit einer Vergleichsperiode.

Am 10. Januar 2013 hat der Vorstand der Klassik Radio AG den Konzernabschluss zur Weitergabe an den Aufsichtsrat der Gesellschaft freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

## Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss zum 30. September 2012 besteht aus der Klassik Radio AG sowie sechs deutschen Tochtergesellschaften (i. Vj: sechs Tochtergesellschaften), die nach der Vollkonsolidierungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen die Klassik Radio AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können.



Stand September 2012

## Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

Nr.	Anteilseigner lfd. Nr.	Beteiligungsquote
1	Klassik Radio AG (Muttergesellschaft), Augsburg	
(a) unmittelbarer Anteilsbesitz		
2	Euro Klassik GmbH, Augsburg	1   100 %
3	FM Radio Network GmbH, Augsburg	1   100 %
4	FIRST NEWS Nachrichten GmbH, Augsburg	1   100 %
5	Protone Promotion Werbeagentur GmbH, Augsburg	1   100 %
(b) mittelbarer Anteilsbesitz		
6	Klassik Radio GmbH & Co. KG, Hamburg	2   100 %
7	Klassik Radio Geschäftsführungs GmbH, Hamburg	2   100 %



## Konsolidierungsgrundsätze

Die Klassik Radio AG leitet alle auf Basis der HGB-Vorschriften aufgestellten Einzelabschlüsse der im Konsolidierungskreis befindlichen Tochterunternehmen in die internationale Rechnungslegungsnorm IFRS über und erstellt auf dieser Basis einen Konzernabschluss. Der Konzernabschluss ist nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 „Business Combinations“. Dabei werden die Anschaffungskosten für Anteile an Tochterunternehmen mit dem nach IFRS bewerteten Buchwert des anteiligen Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Die sich hieraus ergebenden Unterschiedsbeträge werden auf Vermögenswerte der einbezogenen Unternehmen soweit aktiviert, als sie mit dem Zeitwert bewertet sind. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- und Firmenwert (Goodwill) aktiviert.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgswirkung verrechnet.

Die Tochtergesellschaft Hirmer Verlag GmbH wurde mit Anteilskaufvertrag vom 02. Mai 2011 veräußert. In der Segmentberichterstattung werden die Vorjahres-GuV-Werte des Segments Verlag, entsprechend der Konzernzugehörigkeit (bis einschließlich 30. April 2011), ausgewiesen.

Die angewandte Konsolidierungsmethode wurde im Vergleich zum Vorjahr (30. September 2011) nicht geändert.

## Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss basiert auf dem Grundsatz des historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich gemäß IAS 36 sowie bei Vorliegen von Indikatoren, die auf eine Wertminderung hindeuten, einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen und gegebenenfalls auf seinen erzielbaren Betrag abgewertet (Impairment-only-approach). Wertaufholungen sind unzulässig.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf cashgenerierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen cashgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Goodwill entstanden ist, Nutzen ziehen.

Die **Sonstigen immateriellen Vermögenswerte** beinhalten neben aufgedeckten stillen Reserven bei Geschäftserwerben im Wesentlichen erworbene Software und Lizenzen, die zu ihren Anschaffungs-/ Herstellungskosten erfasst werden. Sie haben eine bestimmte Nutzungsdauer und werden zu ihren Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren.

Anfallende Kosten, die in direktem Zusammenhang mit der Herstellung identifizierbarer einzelner Softwareprodukte in der Verfügungsmacht des Konzerns stehen, werden als immaterieller Vermögenswert angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen hieraus über ein Jahr hinaus wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser die angefallenen Kosten übersteigt. Die direkt zurechenbaren Kosten für die erworbene Software umfassen unter anderem die Personalkosten für die Inbetriebnahme bzw. Implementierung beteiligter Mitarbeiter sowie weitere der Softwareentwicklung direkt zurechenbare Kosten.

Die bei Geschäftserwerben aufgedeckten stillen Reserven hinsichtlich Kundenbeziehungen und Kundenlisten werden über die geschätzte Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Sachanlagen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Wertminderungsaufwendungen auf Sachanlagen werden berücksichtigt, wenn der beizulegende Zeitwert des betroffenen Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Steigt der beizulegende Zeitwert für einen zuvor wertgeminderten Vermögenswert, so findet eine Wertaufholung auf die um die planmäßigen Abschreibungen fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten statt.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zu Grunde:

Einbauten in fremde Gebäude	5 bis 7 Jahre
Technische Anlagen	5 bis 7 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

**Latente Steueransprüche/-schulden** werden gemäß der Verbindlichkeitsmethode auf sämtliche temporäre Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gebildet. Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen werden gesondert ermittelt und angesetzt. Die aktiven latenten Steuern umfassen Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Eine Aktivierung erfolgt, wenn deren Realisierung in einem Planungszeitraum von 3 Jahren mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Für die Berechnung der latenten Steuern wird unverändert ein Steuersatz von 31,05 % herangezogen, der sich aus der Belastung mit Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag von 15,83 % sowie Gewerbeertragsteuer von 15,22 % ergibt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem am Bilanzstichtag realisierbaren Nettoveräußerungswert. Dabei werden neben direkt zuordenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene Teile der Produktionsgemeinkosten berücksichtigt. Die Fremdkapitalkosten werden im Aufwand erfasst.

**Forderungen und sonstige Vermögenswerte** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bestehen an der Einbringlichkeit der Forderungen Zweifel, werden die Kundenforderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird aufgrund historischer Erfahrungswerte eine pauschalierte Einzelwertberichtigung für allgemeine Ausfallrisiken angesetzt. Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen annähernd den beizulegenden Zeitwerten.

Bei den **Bartergeschäften** erbringt die Gesellschaft einen Teil ihrer Sendeleistungen und ihres Merchandisings im Austausch gegen Dienstleistungen (Bartergeschäfte), im Wesentlichen gegen Werbeleistungen (Hinweis auf (16) Umsatzerlöse). Leistungen und Verpflichtungen aus den Bartergeschäften gleichen sich in Summe aus, so dass grundsätzlich kein Ergebnis aus diesen Geschäften entsteht. Aufgrund der Tatsache, dass die Gesellschaft in Summe mehr Sendeleistungen vorab erbringt, kann es zu einem Überhang an Forderungen aus den Bartergeschäften zum Bilanzstichtag kommen. Um dem wirtschaftlichen Gehalt und einer vorsichtigen sowie glaubwürdigen Darstellung dieser Geschäfte Rechnung zu tragen, erfolgt auch zu den Bilanzstichtagen grundsätzlich weder der Ausweis eines positiven Ergebnisses aus den Bartergeschäften noch die Darstellung von Forderungen und Verpflichtungen in der Bilanz.

**Zahlungsmittel** sind zum Nominalwert angesetzt und betreffen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des **Eigenkapitals** können der Eigenkapitalveränderungsrechnung bzw. den Erläuterungen zur Bilanz entnommen werden.

Die **Rückstellungen** gem. IAS 37 berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit, die der Höhe und/oder dem Eintrittszeitpunkt nach unsicher sind. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Verbindlichkeiten und Finanzschulden** werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Umsatzerlöse** werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die On-Air-Leistung, Verlags- und Vertriebsleistung oder Dienstleistung erbracht wurde, ein Preis bestimmbar und vereinbart ist und dessen Bezahlung oder Gegenleistung hinreichend wahrscheinlich ist. Bei dem Verkauf von Handelswaren und Druckerzeugnissen ist die Leistung erbracht, wenn die mit den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind. Dies tritt in der Regel mit Lieferung der Waren und Erzeugnisse ein.

Umsatzerlöse werden abzüglich Umsatzsteuer, Rücknahmen, Erlösschmälerungen (Rabatte und Skonti) und Gutschriften ausgewiesen.

Das **Ergebnis je Aktie**, welches unter der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen wird, wird ermittelt, indem das Konzernergebnis, das den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl des Geschäftsjahres dividiert wird.

Eine Verwässerung dieser Kennzahl kann durch so genannte potentielle Aktien (insbesondere Aktienoptionen und Wandelanleihen) auftreten. Die Optionen des Aktienoptionsprogramms wirkten im Vorjahr nicht gewinnverwässernd. Die Wandelanleihe der Klassik Radio AG wirkte bis zu deren Rückzahlung in 2011 gewinnverwässernd.

Zu einem gewissen Grad müssen im Konzernabschluss **Schätzungen** vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Davon können die Vermögenswerte und Schulden sowie die Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag ebenso wie die Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres betroffen sein. Diese Schätzungen wurden vom Vorstand und Management unter Berücksichtigung aller bekannten

Tatsachen nach bestem Wissen vorgenommen. Dennoch können die tatsächlichen Beträge von diesen Schätzungen abweichen. Sämtliche wesentliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen, werden im Folgenden erörtert.

- ▶ **Wertminderung des Goodwills**  
Der Konzern untersucht einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Indikatoren, die auf eine Wertminderung hindeuten, im Einklang mit der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode, ob eine Wertminderung des Goodwills vorliegt (Impairment Test). Der erzielbare Betrag von Cash - generierenden Einheiten wurde basierend auf den geschätzten zukünftigen Cash-Zuflüssen ermittelt.
- ▶ **Rückstellungen**  
Der Konzern ermittelt fortlaufend den Rückstellungsbedarf für erkennbare Verpflichtungen aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten. Die Rückstellungen sind in Höhe der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs bewertet.
- ▶ **Ertragsteuern / aktive latente Steuern**  
Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragsteuern müssen weit reichende Einschätzungen vorgenommen werden. Einige dieser Einschätzungen basieren auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und die Unsicherheiten bei den Ertragsteuern in den bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt wurden. Zahlreiche interne und externe Faktoren können günstige und ungünstige Auswirkungen auf die Guthaben und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern haben. Diese Faktoren umfassen (nicht abschließend) sowohl Änderungen der Steuergesetzgebung und Verordnungen sowie deren Auslegung als auch Änderungen der Steuersätze und des künftigen Gewinns vor Steuern. Solche auftretenden Änderungen können Auswirkungen auf die in den zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragsteuern haben. Die aktiven latenten Steuern werden periodisch auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft.

Weitere Details zu den verwendeten Annahmen werden in den Angaben zur Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung erläutert.

Die **Segmentberichterstattung nach IFRS 8** ergibt sich aus einer gesonderten Anlage und den Erläuterungen unter der Ziffer (28). Es liegt keine geografisch segmentierbare Geschäftstätigkeit vor. Die Umsatzerlöse im Klassik Radio Konzern des Geschäftsjahres 2011/12 wurden zu beinahe 100 % aus inländischer Geschäftstätigkeit erzielt.

### Erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat nachfolgende Standards überarbeitet bzw. ergänzt, die verpflichtend im Konzernabschluss zum 30. September 2012 anzuwenden sind und Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben:

- ▶ Improvements to IFRSs (2010): Das IASB hat im Mai 2010 im Rahmen des jährlichen „Improvement-Projektes“ einen weiteren Sammelstandard mit Verbesserungen der IFRS veröffentlicht. Der Standard nimmt im Wesentlichen redaktionelle Korrekturen zu bestehenden Standards vor und präzisiert den Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Geschäftsvorfällen. Die Änderungen sind, sofern im Einzelfall nicht anders geregelt, erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen. Sie betreffen etwa IFRS 7 (Finanzinstrumente – Angaben), IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) oder IAS 34 (Zwischenberichterstattung).
- ▶ Änderung von IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen: Insbesondere wurde die Definition nahe stehender Unternehmen und Personen überarbeitet. Diese Änderungen sind erstmals verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen.
- ▶ Änderung von IFRS 7 Finanzinstrumente – Angaben: Das IASB hat damit die qualitativen und quantitativen Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte erweitert. Diese Änderungen sind erstmals verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen.

Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Klassik Radio AG.

Des Weiteren sind zum 30. September 2012 erstmals bestimmte Änderungen des IFRIC 14 (Interpretation zu IAS 19, hier betreffend Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen) verpflichtend anzuwenden, die jedoch keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Klassik Radio AG haben.

### Erlassene, noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Folgende neue oder überarbeitete für den Konzernabschluss der Klassik Radio AG relevanten Standards und Interpretationen, die in der Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden waren oder noch nicht von der Europäischen Kommission übernommen wurden, werden nicht vorzeitig angewandt:

Standard		Anwendungspflicht für Geschäftsjahre ab
IAS 1	Darstellung des Abschlusses – sonstiges Ergebnis	01.07.2012
IAS 12	Latente Steuern – Realisierung von zugrundeliegenden Vermögenswerten	01.01.2013
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2013
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung – Konkretisierung der für die Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten relevanten Begriffe „gegenwärtiger Zeitpunkt“ und „zeitgleich“	01.01.2014
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben – Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	01.01.2013
IFRS 9	Finanzinstrumente (ersetzt den bisherigen IAS 39: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung)	01.01.2015
IFRS 10	Konzernabschlüsse	01.01.2013*
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2013*
IAS 27	Einzelabschlüsse	01.01.2013*
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27	Ausnahme von der nach IFRS 10 grundsätzlich bestehenden Konsolidierungspflicht für Investmentgesellschaften	01.01.2014
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwertes	01.01.2013
Diverse	Improvements to IFRSs 2009-2011 Cycle (u.a. IAS 1, IAS 16, IAS 32 und IAS 34)	01.01.2013

\* Im Rahmen der Übernahme dieser neuen Standards und Standardänderungen in die EU wurde für europäische IFRS-Anwender als verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt der 01.01.2014 festgelegt.

Die Gesellschaft analysiert derzeit die Auswirkungen der noch nicht angewendeten Standards auf die Darstellung ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Darüber hinaus sind weitere Standards und Interpretationen verabschiedet worden, die aus heutiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Geschäfts- und Firmenwerte

Der Klassik Radio Konzern weist innerhalb dieses Aktivpostens sowohl Geschäfts- und Firmenwerte aus, die aus der Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen entstanden sind, als auch Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss übernommen wurden.

Bezüglich der Geschäfts- und Firmenwerte, die vor dem 1. Oktober 2004 entstanden sind, hat die Klassik Radio AG vom Wahlrecht des IFRS 1 Gebrauch gemacht, nachdem beim Übergang auf IFRS Geschäfts- und Firmenwerte übernommen werden können, die nach den zuvor angewandten Rechnungslegungsvorschriften ermittelt wurden. Die Klassik Radio AG hat vor der Umstellung auf IFRS nach HGB Rechnung gelegt.

Der Geschäfts- und Firmenwert repräsentiert für Unternehmenszusammenschlüsse die verbleibende aktivische Differenz, nachdem die Akquisitionskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital verrechnet wurden.

Der zum 30. September 2012 ausgewiesene Goodwill in Höhe von TEUR 5.497 (i.Vj. TEUR 5.497) entfällt mit TEUR 4.213 (i.Vj. TEUR 4.213) auf die Klassik Radio GmbH & Co. KG und mit TEUR 1.284 (i.Vj. TEUR 1.284) auf die Protone Promotion Werbeagentur GmbH.

Die Klassik Radio AG überprüft die Werthaltigkeit ihrer Geschäfts- und Firmenwerte einmal jährlich bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse im Rahmen eines Impairment Tests. Zu diesem Zweck werden die Geschäfts- und Firmenwerte einer Zahlungsmittel generierenden Einheit zugeordnet, die analog zur internen Steuerung des Konzerns den Geschäftsbereichen entspricht. Die Zahlungsmittel generierende Einheit umfasst den Radiosender mit den Gesellschaften Klassik Radio GmbH & Co. KG und Protone Promotion Werbeagentur GmbH.

Die Zuordnung der beiden Gesellschaften zu einer Zahlungsmittel generierenden Einheit erfolgte erstmalig im Vorjahr, nachdem die Protone Promotion Werbeagentur GmbH nunmehr ausschließlich Vertriebsleistungen für den Radiosender erbringt.

Für den Impairment Test wird der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten mit dem Buchwert des Geschäfts- und Firmenwertes verglichen. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten wurde eine Cash Flow Prognose für den Zeitraum bis 2016/17 erstellt. Im Planungszeitraum wurden die Cash Flows aus einer detaillierten bottomup Planung abgeleitet. Ab dem nachhaltigen Jahr wurde ein Wachstum von 0,5 % unterstellt. Die ermittelten Cash Flows wurden mit einem risikoadjustierten Zinssatz, dem WACC (weighted average cost of capital) von 8,99 % abgezinst. Der WACC basiert auf einer freien Verzinsung und einem Risikoaufschlag für die cash generierende Einheit, der das Risiko der Einheit und der peer group widerspiegelt.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte ist gegeben, wenn der erzielbare Betrag nicht geringer ist als der Buchwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit. Aus dieser Überprüfung ergab sich im Berichtsjahr kein Wertberichtigungsbedarf.



## **(2) Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

## **(3) Sachanlagen**

Die Entwicklung der Sachanlagen ergibt sich aus der Anlage 1 zum Anhang.

## **(4) Latente Steueransprüche/-schulden**

Die aktiven latenten Steuern betragen TEUR 689 (i.Vj. TEUR 719) und entfallen ausschließlich auf steuerliche Verlustvorträge. Die latenten Steuerverbindlichkeiten aufgrund von steuerpflichtigen, temporären Differenzen in Höhe von TEUR 40 (i.Vj. TEUR 51) entfallen im Wesentlichen auf immaterielle Vermögenswerte.

Per 30. September 2012 verfügte der Klassik Radio Konzern über körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von Mio. EUR 14,4 (i.Vj. Mio. EUR 13,9) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge von Mio. EUR 14,0 (i.Vj. Mio. EUR 13,6). Darauf wurden aktive latente Steuern von insgesamt TEUR 689 (i.Vj. TEUR 719), deren Höhe innerhalb eines 3 Jahresplanungszeitraums als hinreichend wahrscheinlich angesehen werden, angesetzt. Aufgrund geringer Realisationsmöglichkeiten wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von Mio. EUR 12,2 (i.Vj. Mio. EUR 11,8) und auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von Mio. EUR 11,7 (i.Vj. Mio. EUR 8,3) keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Latente Steuern auf einbehaltene Gewinne bei Tochtergesellschaften wurden nicht berechnet, da nicht vorgesehen ist, diese Gewinne in naher Zukunft an die Muttergesellschaft auszuschießen. Von einer Ermittlung der potentiellen steuerlichen Auswirkung wurde wegen unverhältnismäßig hohen Aufwands abgesehen.

## (5) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	30.09.2012	30.09.2011
<b>Vorräte</b>	<b>441</b>	<b>390</b>
- davon CD/DVD/Bücher	427	378
- davon übrige unfertige Erzeugnisse	14	12
Wertberichtigung	-169	-137
<b>Vorräte</b>	<b>272</b>	<b>253</b>

Die Vorräte bestehen aus zur Vermarktung vorgehaltenen CD's, DVD's und Büchern. Die Bestände wurden auf Basis einer Verkaufseinschätzung um TEUR 169 (i.Vj. TEUR 137) wertberichtigt. Der Buchwert der abgewerteten Vorräte beträgt TEUR 240 (i.Vj. TEUR 203).

Aufgrund einer erhöhten Gängigkeit einzelner Vorräte erfolgte im Geschäftsjahr eine Wertaufholung von TEUR 11 (i.Vj. TEUR 32).

## (6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten auch Forderungen aus Bartergeschäften die im Wesentlichen geleistete Werbezeiten (On Air) des Senders betreffen, für die noch keine Gegenleistung bei den Kooperationspartnern in Anspruch genommen wurde. Um dem wirtschaftlichen Gehalt und einer vorsichtigen sowie glaubwürdigen Darstellung dieser Geschäfte Rechnung zu tragen, erfolgt auch zu den Bilanzstichtagen grundsätzlich weder der Ausweis eines positiven Ergebnisses aus den Bartergeschäften noch die Darstellung von Forderungen und Verpflichtungen in der Bilanz. Entsprechend sind die Forderungen zum Bilanzstichtag um TEUR 248 (i.Vj. TEUR 580) auf TEUR 270 (i.Vj. TEUR 269) gemindert und mit den entsprechenden Verpflichtungen saldiert worden.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt vor Wertberichtigung TEUR 1.023 (i.Vj. TEUR 737). Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach IFRS 7.16 stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	30.09.2011	Inanspruchnahme	Auflösung nicht in Anspruch genommen	Zuführung	30.09.2012
EWB	170	21	24	28	153
PWB	9	0	0	2	11
	<b>179</b>	<b>21</b>	<b>24</b>	<b>30</b>	<b>164</b>

Der Betrag der einzelwertberichtigten Forderungen beläuft sich auf TEUR 153 (i.Vj. TEUR 170). Die überfälligen Forderungen, welche zur gerichtlichen Eintreibung anstehen, werden unmittelbar zu 100 % einzelwertberichtigt. Forderungen, welche 90 Tage und älter sind, werden grundsätzlich zu 100 % wertberichtigt.

## (7) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	30.09.2012	30.09.2011
Forderungen aus Urheber- und Leistungsschutzrechten	290	220
Forderungen aus Werbekostenzuschuss/Telefonerlösen	40	109
geleistete Vorauszahlungen	80	82
Mietkautionen	29	29
Forderungen aus Marktforschung	17	20
Reisekostenvorschüsse an Mitarbeiter	3	1
Forderungen gg. Krankenkassen	8	0
Forderungen aus Umsatzsteuer/Vorsteuer	10	0
Sonstiges	35	46
	<b>512</b>	<b>507</b>

Die geleisteten Vorauszahlungen betreffen zum Stichtag insbesondere Versicherungsbeiträge, Sende-  
verbreitungskosten und Kfz-Leasing.

## (8) Steueransprüche

Die Steueransprüche in Höhe von TEUR 5 (i.Vj. TEUR 6) betreffen überwiegend Erstattungsansprüche  
aus im Voraus bezahlter Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer.

## (9) Zahlungsmittel

Die kurzfristigen Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 111 (i.Vj. TEUR 807) umfassen Bankguthaben sowie  
Kassenbestände.

## (10) Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in einer separaten Anlage dargestellt.

### **Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 4.825.000,00. Das Grundkapital ist eingeteilt in 4.825.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Es ist vollständig einbezahlt.

### **Kapitalrücklagen**

Die negative Kapitalrücklage beruht auf einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln am 4. November 2004.

Aufgrund der Kapitalerhöhung vom 31. Mai 2010 konnte die negative Kapitalrücklage zum 30.09.2010 in Höhe von TEUR 2.527 um TEUR 1.690 verringert werden. Mit der Kapitalerhöhung wurden die Kosten in Höhe von TEUR 82, welche im direkten Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung entstanden sind, sowie die sich daraus ergebende latente Steuer in Höhe von TEUR 26 gebucht. Weiterhin wurde aufgrund des ermittelten Eigenkapitalanteils für die Verlängerung der Wandelschuldverschreibung TEUR 12 gebucht. Damit beträgt die Kapitalrücklage nunmehr seit 30.09.2010 TEUR -881.

### **Gewinnrücklagen**

Die Gewinnrücklage setzt sich aus den aufgelaufenen Gewinnen in Höhe von TEUR 2.740 vermindert um die Ausschüttung der Dividende in Höhe von TEUR 484 (0,10 Cent pro Aktie) und dem negativen Periodenergebnis in Höhe von TEUR -496 für 2011/12 zusammen.

### **Genehmigtes Kapital I/2011**

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. Mai 2016 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 2.412.500 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen bis zu 2.412.500 auf den Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital I/2011).

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- ▶ für Spitzenbeträge;
- ▶ wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung des genehmigten Kapitals vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien das arithmetische Mittel der Schlussauktionspreise der Klassik Radio Aktien im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während einer Referenzperiode von 5 Handelstagen vor der Beschlussfassung über die Ausgabe um nicht mehr als 5 % unterschreitet. Bei Ausnutzung der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG einzubeziehen;

- ▶ bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht den Aktionären in der Weise einzuräumen, dass die neuen Aktien von einem Emissionsunternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG gezeichnet und mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.  
Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem genehmigten Kapital anzupassen.

#### **Bedingtes Kapital I/2006 / Aktienoptionen**

Das Grundkapital ist um EUR 450.000 durch Ausgabe von bis zu Stück 450.000 auf den Namen lautenden nennwertlose Aktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I/2006). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Aktienoptionen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 29. März 2006 im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 in der Zeit bis zum 28. März 2011 von der Klassik Radio AG ausgegeben werden, von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt. Die aus der Ausübung dieser Bezugsrechte hervorgehenden neuen Aktien der Gesellschaft nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.

#### **Bedingtes Kapital II/2011 / Wandelschuldverschreibung**

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 1.962.500 durch Ausgabe von bis zu 1.962.500 neuen auf den Name lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II/2011). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, zu deren Ausgabe der Vorstand von der Hauptversammlung vom 30. Mai 2011 ermächtigt wurde, von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die aufgrund der Ausübung der Wandlungsrechte oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten ausgegebenen neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie aufgrund der Ausübung von Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

## Kapitalmanagement

Das Vermögen, das Kapital und die Schulden betragen zum 30. September 2012 und 2011:

in TEUR	30.09.2012	30.09.2011
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der Klassik Radio AG</b>	<b>5.704</b>	<b>6.684</b>
in % vom Gesamtkapital	86,8 %	87,0 %
Kurzfristige Finanzschulden	671	385
Langfristige Finanzschulden	195	610
<b>Summe Finanzschulden</b>	<b>886</b>	<b>995</b>
in % vom Gesamtkapital	13,2 %	13,0 %
<b>Gesamtkapital (Eigenkapital plus Finanzschulden)</b>	<b>6.570</b>	<b>7.679</b>

in TEUR	30.09.2012		30.09.2011	
Langfristige Vermögenswerte	6.817	79,5 %	6.854	76,3 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.759	20,5 %	2.131	23,7 %
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>8.576</b>	<b>100,0 %</b>	<b>8.985</b>	<b>100,0 %</b>
Eigenkapital der Aktionäre der Klassik Radio AG	5.704	66,5%	6.684	74,4 %
Langfristige Schulden	235	2,7 %	661	7,3 %
Kurzfristige Schulden	2.637	30,8 %	1.640	18,3 %
<b>Gesamtkapital</b>	<b>8.576</b>	<b>100,0 %</b>	<b>8.985</b>	<b>100,0 %</b>

Der Abbau der langfristigen Finanzschulden resultiert aus der kontinuierlichen Tilgung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten an die vantargis LEASING GmbH. Es bestehen zum 30.09.2012 lediglich noch langfristige Finanzschulden in Höhe von TEUR 195 gegenüber der vantargis LEASING GmbH.

Die Gesellschaft unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

In dem Vertrag zwischen der vantargis LEASING GmbH und der Klassik Radio AG (vgl. (11)) wurde vereinbart, dass ein Sonderkündigungsrecht seitens der vantargis LEASING GmbH besteht sollte die Eigenkapitalquote des Klassik Radio Konzerns kleiner 25 % sein.

Das primäre Ziel des Konzerns im Hinblick auf Kapitalmanagement besteht darin, die finanzielle Flexibilität auf Grundlage einer soliden Kapitalstruktur sicherzustellen. Dabei steht eine ausreichende Kapitalausstattung im Vordergrund, um die laufende Geschäftstätigkeit zu finanzieren und geplante Investitionen durchführen zu können. Diese Liquidität setzt sich aus Mittelzuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit, vorhandenen Barmitteln und verfügbaren Kreditlinien ab September 2012 in Höhe von TEUR 1.100 zusammen.

## (11) Finanzschulden

Die Restlaufzeiten der unten stehenden Finanzschulden im Berichtsjahr betragen maximal zwei Jahre. Die langfristigen (ab 13 Monate bis zwei Jahre) und kurzfristigen (bis 12 Monate) Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	30.09.2012		30.09.2011	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Raiffeisen Landesbank Oberösterreich, Linz	151	0	0	0
Stadtsparkasse, Augsburg	37	0	90	0
Südtiroler Sparkasse AG	68	0	0	0
vantargis Leasing	415	195	295	610
<b>Langfristige Finanzschulden</b>		<b>195</b>		<b>610</b>
<b>Kurzfristige Finanzschulden</b>	<b>671</b>		<b>385</b>	

Die kurzfristigen Finanzschulden beinhalten sowohl den kurzfristigen Anteil gegenüber der Vantargis Leasing GmbH als auch die kurzfristige Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie.

### Stadtsparkasse, Augsburg

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde bei der Stadtsparkasse, Augsburg, ein mit 5,95 % p.a. zu verzinsendes Darlehen in Höhe von TEUR 1.160 aufgenommen. Diese Kreditverbindlichkeit wurde bis Februar 2012 vollständig zurückgezahlt.

### vantargis LEASING GmbH (vorm. SIGMA Leasing GmbH), Zell u. A.

Es besteht eine Mietkaufverbindlichkeiten gegenüber der vantargis LEASING GmbH, Zell unter Aichelberg. Im Rahmen dieses Vertrages hat die Gesellschaft mit Wirkung zum 01. März 2010 Anlagegüter (im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung) an die vantargis LEASING GmbH übereignet. Gleichzeitig wurde vereinbart, die übereigneten Sachanlagen/Betriebsausstattung (z. B. neue Sendeautomatation der Tochtergesellschaft Klassik Radio GmbH & Co. KG) zur Nutzung zurück zu mieten. Entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktion werden die Sachanlagen/Betriebsausstattung unverändert bei den Gesellschaften bilanziert. Eine Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung ergab sich nicht. Die ursprüngliche Mietkaufverbindlichkeit in Höhe von TEUR 1.220 wird mit 9,4 % p.a. verzinst und seit dem 01. März 2010 monatlich zu jeweils TEUR 25 bis Februar 2012, dann bis Februar 2013 zu jeweils TEUR 35 und danach bis Februar 2014 in Höhe von TEUR 40 getilgt. Sie valutiert am 30. September mit TEUR 610. Als Sicherheit tritt Klassik Radio sämtliche ihrer zustehenden Ansprüche im Zusammenhang mit dem Kooperationsvertrag zwischen ihr und der DEAG Classics AG an vantargis LEASING GmbH ab. Ebenso tritt Klassik Radio als Sicherheit ihre zustehenden Ansprüche aus den Jahresvereinbarungen 2011/2012 der Universal Classic & Jazz a division of Universal Music GmbH und der Sony Entertainment GmbH & Co. KG an die vantargis LEASING GmbH ab.



## (12) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	30.09.2012	30.09.2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	950	420
Erhaltene Anzahlungen	87	47
Ausstehende Rechnungen für:		
- Abschluss- und Prüfungskosten	81	89
- Lizenzen	103	79
- Rechts- und Beratungskosten	12	30
- Kostenumlagen	0	22
- Provisionen für Dienstleister	0	14
- Umsatzbezogene Kosten	182	0
- Übrige	66	113
	<b>1.481</b>	<b>814</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten auch Verbindlichkeiten des Senders aus Bartergeschäften in Höhe von TEUR 236 (i.Vj. TEUR 179) für den bereits in Anspruch genommenen Teil der Gegenleistung bei den Kooperationspartnern. Diese Verbindlichkeiten sind mit den Forderungen aus Bartergeschäften in der Bilanz saldiert ausgewiesen (Hinweis auf (6)). Die umsatzbezogenen Kosten setzen sich aus Verbindlichkeiten gegenüber Agenturprovisionen zusammen.

## (13) Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt und haben eine Fälligkeit von unter einem Jahr:

In TEUR	30.09.2011	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	30.09.2012
Aufsichtsratsvergütung	41	37	3	47	48
	<b>41</b>	<b>37</b>	<b>3</b>	<b>47</b>	<b>48</b>

## (14) Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	30.09.2012		30.09.2011	
	kurzfristig bis 3 Monate	kurzfristig 3 bis12 Monate	kurzfristig bis 3 Monate	kurzfristig 3 bis12 Monate
Personalverbindlichkeiten	48	99	28	54
Restkaufpreisverpflichtung	0	68	0	68
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt	145	0	116	0
Kreditorische Debitoren	51	0	66	0
Sonstige	4	0	45	0
	<b>248</b>	<b>167</b>	<b>255</b>	<b>122</b>

Die Restkaufpreisverpflichtung von TEUR 68 (i.Vj. TEUR 68) betrifft die Euro Klassik GmbH und kann als Medialeistung erbracht werden. Zur Sicherung dieser Verbindlichkeit (Rest der 4. Kaufpreisrate aus dem Erwerb der Anteile der Klassik Radio GmbH & Co. KG) wurden Anteile der Euro Klassik GmbH an die Verkäufer verpfändet.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt setzen sich überwiegend aus Umsatzsteuer sowie Lohn- und Kirchensteuer zusammen.

Die kreditorischen Debitoren beinhalten Überzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit.

Innerhalb der übrigen Verbindlichkeiten bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr.

## (15) Steuerschulden

Die Steuerschulden betreffen Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 22 (i.Vj. TEUR 23).

## Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

### (16) Umsatzerlöse

Die Konzernumsatzerlöse mit Dritten setzen sich aus den Segmenten zusammen, welche in der Segmentberichterstattung dargestellt sind.

In TEUR	2011/12	2010/11
<b>Sender</b>	<b>8.878</b>	<b>8.669</b>
- davon aus Barter	1.186	1.383
<b>Merchandising</b>	<b>760</b>	<b>885</b>
- davon aus Konzert	0	215
- davon aus Handelsware	757	670
- davon aus Barter	3	0
<b>Sonstige</b>	<b>118</b>	<b>135</b>
<b>Summe Segmente</b>	<b>9.756</b>	<b>9.689</b>
- davon aus Barter	1.189	1.383

In den Umsätzen sind zu Marktpreisen erfasste Umsätze aus Bartergeschäften in Höhe von TEUR 1.189 (i.Vj. TEUR 1.383) enthalten. Die Gegenposten der Bartergeschäfte zu diesen Umsätzen verteilen sich innerhalb des Aufwands wie folgt:

In TEUR	2011/12	2010/11
Werbekosten	933	871
Ausbuchung von nicht in Anspruch genommener Werbeleistung	-108	345
Verwaltungskosten	206	91
Rechts- und Beratungskosten	1	0
Bewirtungskosten und Geschenke	16	1
Kfz-Kosten	44	0
Reisekosten	11	27
Büromaterial und Bücher	39	0
Aufwendungen für Programmdurchführung, für Honorare und Lizenzen und für verkaufte Produkte	47	48
<b>Summe</b>	<b>1.189</b>	<b>1.383</b>

Die Umsätze lassen sich in Dienstleistungen und Verkauf wie folgt gliedern:

In TEUR	2011/12	2010/11
<b>Umsätze</b>		
- davon aus Dienstleistung	8.996	9.019
- davon aus Verkauf	760	670
<b>Summe Segmente</b>	<b>9.756</b>	<b>9.689</b>

### (17) Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge im Berichtsjahr entfallen auf:

In TEUR	2011/12	2010/11
ausgebuchte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131	229
Werbekostenzuschuss / Investitionszulagen	114	141
Geldwerter Vorteil Kfz-Bezug	63	48
Auflösung von Wertberichtigungen	36	43
Erstattung aus Lohnfortzahlung	42	21
Rückstellungsauflösung	3	14
Mieteinnahmen	103	0
Verzicht auf Medialeistung	45	9
Übrige Erträge	154	99
<b>Summe</b>	<b>691</b>	<b>604</b>

Bei den ausgebuchten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Aufwendungen aus den vergangenen Geschäftsjahren, die im Geschäftsjahr 2011/2012 endabgerechnet wurden oder verjährt sind. Die Mieteinnahmen sind durch Untervermietung und einen Mietverzicht erstmalig im Geschäftsjahr 2011/12 entstanden.

### (18) Aufwand für bezogene Leistungen und Waren

Diese Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2011/12	2010/11
Sendeübertragung	2.141	1.676
Honorare und Lizenzen	671	671
Produktion und Sendekostenzuschüsse	359	476
Provisionen	537	416
Warenbezug	87	136
Mediaeinkauf	30	188
Auslieferungskosten	90	109
Übrige	43	111
<b>Summe</b>	<b>3.958</b>	<b>3.783</b>

Der Anstieg der Sendeverbreitungskosten resultiert aus den Aufwendungen für DAB+ und weiteren neuen Frequenzaufschaltungen in Höhe von insgesamt TEUR 465.

### (19) Aufwand für Personal

Der Aufwand für Personal im Geschäftsjahr 2011/12 in Höhe von TEUR 2.815 (i.Vj. TEUR 2.533) entfällt auf durchschnittlich 54 Angestellte (i.Vj. 55,25). Der Anstieg des Personalaufwandes resultiert im Wesentlichen aus den Vermarktungskosten Frankfurt in Höhe von TEUR 70 und Investitionen in den Ausbau des Vertriebs der Euro Klassik GmbH in Höhe TEUR 195. Zusätzlich war am Bilanzstichtag 1 (i.Vj. 1) Vorstand bestellt. Für die Direktversicherung wurden TEUR 2 (i.Vj. TEUR 5) im Aufwand erfasst.

### (20) Andere Aufwendungen

Die anderen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2011/12	2010/11
Werbekosten / Aufwendungen aus Gegengeschäften	1.789	1.571
Miete / Mietnebenkosten	557	576
Rechts- und Beratung / Jahresabschluss	521	428
Verwaltungskosten	211	237
Reisekosten	198	182
Börsen- und Hauptversammlungskosten	83	110
Übrige	456	401
<b>Summe</b>	<b>3.815</b>	<b>3.505</b>

Die Rechts- und Beratungskosten sowie Kosten des Jahresabschlusses in Höhe von TEUR 521 (i.Vj. TEUR 428) setzen sich unter anderem in Höhe von TEUR 272 (i.Vj. TEUR 108) aus Rechtsberatungskosten, in Höhe von TEUR 166 (i.Vj. TEUR 217) aus sonstigen Beratungskosten und in Höhe von TEUR 98 (i.Vj. TEUR 103) aus Kosten für die Jahresabschlussarbeiten zusammen. Die Rechts- und Beratungskosten beinhalten in Höhe von 66 TEUR (i.Vj. TEUR 0) Kosten für die Vermarktungsgesellschaft Frankfurt.

Die Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 211 (i.Vj. TEUR 237) bestehen aus Sonstigen Telekommunikationsaufwendungen, Bürobedarf und Versicherungen. Innerhalb dieses Postens wurden Leasingraten aus Operating-Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 21 (i.Vj. TEUR 39) gebucht.

In der Position „Übrige“ in Höhe von TEUR 456 (i.Vj. TEUR 401) sind unter anderem Forderungsverluste in Höhe von TEUR 31 (i.Vj. TEUR 35) und Einstellung in die Wertberichtigung in Höhe von TEUR 30 (i.Vj. TEUR 43) enthalten. Ebenso sind in der Position Übrige TEUR 94 (i.Vj. TEUR 0) für die Vermarktungsgesellschaft Frankfurt enthalten.

Innerhalb des Postens „andere Aufwendungen“ wurde ein Betrag von TEUR 36 (i.Vj. TEUR 60) für Kfz-Leasing aufgewendet.

## **(21) Aufwand für planmäßige Abschreibungen**

Die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 253 (i.Vj. TEUR 270) betreffen insbesondere immaterielle Vermögenswerte mit TEUR 84 (i.Vj. TEUR 112) sowie Sachanlagen mit TEUR 169 (i.Vj. TEUR 158).

## **(22) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von TEUR 9 (i.Vj. TEUR 8) resultieren nahezu ausschließlich aus der Guthabenverzinsung bei Banken.

## **(23) Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Im Wesentlichen handelt es sich bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen um die Zinsaufwendungen für die Vantargis Leasing GmbH in Höhe von TEUR 74 (i.Vj. TEUR 96).

## (24) Steueraufwendungen/ -erträge

Die Ertragsteuern entfallen auf:

In TEUR Aufwand / Ertrag (-)	2011/12	2010/11
Laufende Steuern	5	6
Latente Steuern	19	-67
<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>-61</b>

Der Berechnung liegen die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisierungszeitpunkt geltenden oder erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten, gesetzlichen Regelungen. Der Körperschaftsteuersatz zuzüglich Solidaritätszuschlag in Deutschland beträgt 15,83 % (i.Vj. 15,83 %). Für die Gewerbesteuer findet bei dem Klassik Radio Konzern ein durchschnittlicher Hebesatz von 435 % (i.Vj. 435 %) Anwendung. Daraus ermittelt sich ein kombinierter Steuersatz von 31,05 % (i.Vj. 31,05 %).

Die Ursachen für den Unterschied zwischen erwartetem und tatsächlichem Steuerertrag bzw. -aufwand im Konzern ermitteln sich wie folgt:

In TEUR	2011/12	2010/11
Ergebnis vor Ertragsteuern	-472	621
Konzernsteuersatz	31 %	31 %
<b>Erwarteter Ertragsteuerertrag (i.Vj. Aufwand)</b>	<b>-147</b>	<b>193</b>
Steuerliche Zu- und Abrechnungen	40	-133
Effekte aus Verlustbewertung:		
Ansatz bisher nicht berücksichtigter latenter Steuern	-56	-341
Nichtansatz aktiver latenter Steuern	186	220
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>24</b>	<b>-61</b>

## (25) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 in der folgenden Tabelle hergeleitet:

	30.09.2012		30.09.2011	
	unverwässert	verwässert	unverwässert	verwässert
Gesellschaftern der Klassik Radio AG zuzurechenbares Periodenergebnis in TEUR	-496	-496	213	267
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien (Stück)	4.825	4.825	4.825	4.902
<b>Ergebnis je Stückaktie in EUR</b>	<b>-0,103</b>	<b>-0,103</b>	<b>0,044</b>	<b>0,054</b>
<b>Ergebnis je Aktie unter Berücksichtigung des Verwässerungsschutz nach IAS 33.5 bzw. IAS 33.41</b>	<b>-0,103</b>	<b>-0,103</b>	<b>0,044</b>	<b>0,044</b>

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem den Aktionären der Klassik Radio AG zuzurechnenden Anteil am Periodenergebnis, dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien.

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultierte in den Vorjahren aus so genannten „potentiellen Aktien“. Hierzu zählen Optionsrechte, die allerdings nur dann ergebnisverwässernd wirken, wenn diese Rechte die Ausgabe von Aktien zur Folge haben.



## (26) Klassifizierung und Berichterstattung von Finanzinstrumenten

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind gemäß IAS 39 und IFRS 7 in unterschiedliche Klassen von Finanzinstrumenten aufzugliedern. Der Wertansatz erfolgt bei allen Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Bewertungskategorien sind zusätzlich aggregiert dargestellt.

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39 und IFRS 7	Buchwert zum 30.09.2012	Fair Value zum 30.09.2012	Buchwert zum 30.09.2011	Fair Value zum 30.09.2011
<b>Aktiva</b>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	111	111	807	807
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	859	859	558	558
Sonstige Vermögenswerte	LaR	512	512	507	507
-davon finanziell	LaR	422	422	425	425
-davon nicht finanziell		90	90	82	82
<b>Passiva</b>					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	FLAC	671	671	385	385
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	1.481	1.481	814	814
-davon finanziell	FLAC	1.394	1.394	767	767
-davon nicht finanziell		87	87	47	47
Langfristige Darlehen	FLAC	195	195	610	610
kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	FLAC	415	415	377	377
-davon finanziell	FLAC	123	123	149	149
-davon nicht finanziell		292	292	228	228
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:</b>					
Loans and Receivables (LaR)		1.392	1.392	1.790	1.790
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		2.383	2.383	1.911	1.911

Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Analog haben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die langfristigen Darlehen haben eine feste Verzinsung, welche im Wesentlichen dem Marktzinssatz zum Bilanzstichtag entspricht. Es besteht keine wesentliche Zinsänderung. Der Buchwert zum Abschlussstichtag entspricht näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Der feste Zinssatz von den im Geschäftsjahr oder Vorjahr neu aufgenommenen langfristigen Darlehen entspricht im Wesentlichen dem Marktzinssatz zum Bilanzstichtag.

Die Buchwerte von kurzfristigen Darlehen (Kontokorrent) bzw. dem kurzfristigen Anteil von langfristigen Darlehen entsprechen näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind folgende Aufwendungen, Erträge, Verluste und Gewinne gemäß IFRS 7.20 erfasst:

In TEUR	30.09.2012			
	aus Zinsen	aus Wertminderungen	aus Wertaufholungen	aus Abgangserfolg
<b>Kredite und Forderungen (inkl. Zahlungsmittel)</b>	9	61	24	0
<b>Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden</b>	87	0	0	131

In TEUR	30.09.2011			
	aus Zinsen	aus Wertminderungen	aus Wertaufholungen	aus Abgangserfolg
<b>Kredite und Forderungen (inkl. Zahlungsmittel)</b>	8	79	7	0
<b>Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden</b>	151	0	0	229

Sicherungsinstrumente im Sinne von IFRS 7.22-23 wurden im Geschäftsjahr 2011/12 nicht eingesetzt.

## (27) Risikomanagement

Die Risikopolitik des Klassik Radio Konzerns zielt auf das frühzeitige Erkennen von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken und den verantwortungsvollen Umgang mit ihnen ab.

Im Rahmen einer Risikoanalyse werden Risiken beim Klassik Radio Konzern auf Ebene der Geschäftsbereiche, Gesellschaften und des Konzerns regelmäßig nach den Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe klassifiziert, bewertet und im Rahmen einer Risikomatrix eingeordnet. Alle Risiken werden in diesem Zusammenhang einem Verantwortlichen zugeordnet. Der Risikobericht wird quartalsweise zwischen den Verantwortlichen sowie Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert, sodass Maßnahmen zur Abwendung von bzw. Minimierung der Risiken frühzeitig geschaffen werden können.

Für bestandsgefährdende Risiken werden im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems Frühwarnindikatoren definiert, deren Veränderungen bzw. Entwicklung kontinuierlich überprüft und in Risikomanagementmeetings diskutiert werden. Die regelmäßig stattfindenden Risikomanagementmeetings zwischen Vorstand und Risikobeauftragtem stellen ein dauerhaftes und zeitnahes Controlling bestehender und zukünftiger Risiken sicher. Weitere Informationen zum Risikomanagement von Finanzrisiken enthält der Risikobericht im Lagebericht.

### **Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko**

Der Klassik Radio Konzern verfügt über eine hohe Eigenkapitalausstattung und strebt weiterhin eine Reduktion der Fremdfinanzierung an. Die letzten Darlehen aus Unternehmenserwerben werden im Jahr 2013 vollständig getilgt. In Folge dessen wird sich die Eigenkapital- und Liquiditätssituation nochmals deutlich verbessern. Bis dahin ist der Konzern durch langfristige Darlehen mit fest vereinbarter Zahlungs- und Zinsstruktur, eventuelle kurzfristige operative Liquiditätsengpässe sind im Konzern aufgrund vorhandener Kontokorrentlinien in Höhe von TEUR 1.100 abgesichert. Zum 30.09.2012 wurden die Kontokorrentlinien mit TEUR 256 in Anspruch genommen. Die verbleibende freie Kontokorrentlinie zum 30.09.2012 beträgt somit noch TEUR 844.

Der Vorstand der Klassik Radio AG überwacht und steuert die Liquidität für den gesamten Konzern. Das Monitoring der Liquiditätssituation findet wöchentlich für einen 6-Monatszeitraum statt, um zeitnah auf eventuelle Engpässe reagieren zu können. Mit den finanzierenden Banken besteht ein kontinuierlicher Informationsaustausch, darüber hinaus bestehen aktive Kontakte zu anderen Finanzinstituten und dem Kapitalmarkt, um im Bedarfsfall auftretenden Finanzierungsbedarf abdecken zu können. Zielsetzung des Liquiditätsmonitorings ist stets die Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie auf einen maximalen Zeitraum von 3 Monaten im Geschäftsjahr zu beschränken und diese auch nur bis zu einer maximalen Höhe von 40 % in diesem Zeitraum in Anspruch nehmen zu müssen.

Für eine Darstellung der Fälligkeiten der Verbindlichkeiten verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen bei den entsprechenden Bilanzpositionen.

### **Ausfallrisiken**

Ein Ausfallrisiko besteht für den Klassik Radio Konzern wenn Kontrahenten ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Zur Minimierung des Risikos wird die Bonität einzelner Kunden bzw. Geschäftspartner mit großem Auftragsvolumen überprüft.

Die Ausfallrisiken bewegen sich im marktüblichen Rahmen; eine angemessene Bildung von Wertberichtigungen trägt dem Rechnung. Grundsätzlich ist das Debitoren-Kreditrisiko aufgrund der breiten Kundenstruktur gering. Der Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei ausgesetzt.

Das theoretisch maximale Ausfallrisiko stellt sich wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	TEUR 859 (i.Vj. TEUR 558)
Sonstige Vermögenswerte	TEUR 512 (i.Vj. TEUR 507)

Die Konzentration der Ausfallrisiken überschritt in diesem Jahr zu keinem Zeitpunkt 5 % der monetären Bruttovermögenswerte.

Die überfälligen Forderungen, die nicht einzelwertberichtigt wurden, belaufen sich insgesamt auf TEUR 179 (i.Vj. TEUR 143), hiervon sind TEUR 39 weniger als 15 Tage überfällig, TEUR 108 weniger als 30 Tage überfällig, TEUR 10 weniger als 60 Tage überfällig und TEUR 22 weniger als 90 Tage überfällig.

## Marktrisiken

### Währungsrisiken/Wechselkursrisiken

Die Unternehmen des Konzerns Klassik Radio wickeln nahezu fast alle ihre Geschäfte in Euro ab. Daher bestehen keine wesentlichen Währungsrisiken.

### Zinsrisiken

Durch die Finanzierung mit fest vereinbarten Zinsen ist Klassik Radio von Zinsrisiken nur in geringem Umfang betroffen. Zinsschwankungen wirkten sich in der Vergangenheit bisher nur in geringem Umfang auf das Jahresergebnis aus.

Das Zinsrisiko im Sinne eines Marktwertänderungsrisikos wird als nicht relevant.

Es existiert ein Risikomanagementsystem für die Optimierung von Zinsrisiken, bestehend aus einer laufenden Beobachtung des Marktzinsniveaus und der eigenen Zinskonditionen. Eine konkrete Planung von Zinssicherungsgeschäften erfolgt derzeit nicht und ist nur bei starken Schwankungen vorgesehen.

## (28) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ergibt sich aus einer gesonderten Anlage. Sie hat das Ziel, Informationen über die wesentlichen Geschäftsbereiche des Konzerns zur Verfügung zu stellen. Zugleich soll Einblick in die Chancen-Risiko-Struktur gewährt werden. Die Segmentierung der Unternehmensbereiche im Klassik Radio Konzern folgt der internen Steuerung und Berichterstattung. Die Steuerung des Konzerns ist auf zwei operative Segmente Radiosender und Merchandising abgestellt.

Da die Firmengruppe fast ausschließlich innerhalb Deutschlands tätig ist, wurde auf eine Darstellung nach geographischen Merkmalen verzichtet. Die Definition der einzelnen Segmente entspricht der Definition, wie sie auch für die Konzernsteuerung zu Grunde gelegt wird. Die Überleitung zu den entsprechenden Werten der Firmengruppe für die Segmentdaten erfolgt über die Spalte Konsolidierung. Die Umsätze innerhalb des Konzerns werden grundsätzlich nur zu marktüblichen Konditionen, wie sie auch bei Geschäften mit Konzernfremden verwendet werden, abgewickelt.

Das Segmentvermögen stellt das betriebsnotwendige Vermögen jedes Segmentes dar. Es umfasst die Sachanlagen sowie die immateriellen Vermögenswerte einschließlich Firmenwert. Hinzu kommt das Umlaufvermögen mit Ausnahme der liquiden Mittel und der Steuerforderungen und sonstiger nicht betrieblicher Vermögenswerte.

Die Segmentschulden umfassen die betrieblichen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Ergänzend werden die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen zum Bilanzstichtag angegeben.

Die Segmentdaten wurden in Übereinstimmung mit den Ansatz- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss ermittelt.

## (29 Kapitalflussrechnung)

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Dabei verwendet die Gesellschaft die indirekte Methode. Die kurzfristige Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie wird im operativen Cash-Flow dargestellt. Auf die Anpassung der Vorjahreswerte wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit enthält den Abgang von liquiden Mitteln im Zusammenhang mit den Investitionen in das Anlagevermögen, welches in der gesonderten Anlage dargestellt wurde.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit enthält die Eigenkapitalveränderung aufgrund der vorgenommenen Ausschüttung der Dividende in Höhe von TEUR 484, sowie Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen (11). Die Zinsaufwendungen, welche in unmittelbarem Zusammenhang mit Finanzierungsmaßnahmen stehen, wurden im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelbestand umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen kurzfristigen Zahlungsmittel. Dieser Zahlungsmittelbestand beträgt am Ende der Periode TEUR 111 (i.Vj. TEUR 807).

### (30) Eventualschulden und finanzielle Verpflichtungen

#### Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Zur Sicherung der 4. Kaufpreisrate aus dem Erwerb der Anteile der Klassik Radio GmbH & Co. KG, die zum Bilanzstichtag mit TEUR 68 (i.Vj. TEUR 68) valuiert, wurden Anteile der Euro Klassik GmbH (ehem. KR Holding GmbH) an die Verkäufer verpfändet. Diese 4. Kaufpreisrate kann in Werbezeit abgerufen werden. Diese wurde bisher nicht in Anspruch genommen.

Die **finanziellen Verpflichtungen** aus Mietverträgen, Sendekosten, Programm- und Produktionskosten sowie anderen Verpflichtungen zum 30. September 2012 sind in nachstehender Übersicht dargestellt:

In TEUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Sendekosten	1.917	5.885	1.252
Raummiete	290	903	1.084
Programmkosten u. Produktionen	42	0	0
Instandhaltung	11	15	0
Telefon/IT	31	20	0
Versicherung	65	3	0
Mieten BGA	20	2	0
Börsenaufwand	22	0	0
Leasing	24	16	
	<b>2.422</b>	<b>6.844</b>	<b>2.336</b>

Der Konzern hat Leasingverträge für verschiedene Kraftfahrzeuge und technische Anlagen abgeschlossen. Die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge liegt zwischen drei und fünf Jahren. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Dem Leasingnehmer wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt.

### **(31) Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Nach IAS 24 müssen Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, die den Klassik Radio Konzern beherrschen oder maßgeblich beeinflussen, sowie Beziehungen zu Unternehmen, die vom Klassik Radio Konzern beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, angegeben werden. Dabei ist nur über diejenigen Beziehungen und Geschäftsvorfälle zu berichten, die nicht konsolidiert sind.

Frau Katrin Junghans, die in einem nahe stehenden Verhältnis zum Vorstand steht, ist zu 80 % an Sportheim Böck Mountain Lodge GmbH beteiligt.

Es besteht zwischen der Tochtergesellschaft Klassik Radio GmbH & Co. KG und der Bergldoge Betriebs GmbH (vormals: Sportheim Böck Mountain Lodge GmbH) eine neue Medienkooperation mit einer Laufzeit von September 2011 bis August 2013 im Gesamtvolumen von TEUR 90 (Vj. TEUR 90), die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurde. Die Leistungen aus der Medienkooperation welche bis zum August 2013 laufen, wurden zu 77 % abgenommen. Aus dieser aktuellen Medienkooperation wurde im Geschäftsjahr 2011/12 TEUR 21 (i.Vj. TEUR 13) für Online-Werbung bei der Klassik Radio GmbH & Co. KG abgenommen. Aus diesem Vorgang besteht somit eine Forderung der Klassik Radio GmbH & Co. KG gegen die Sportheim Böck Mountain Lodge GmbH in derselben Höhe sowie eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 13 (i.Vj. TEUR 8).

Es besteht zwischen der Muttergesellschaft Klassik Radio AG und der Mountain Resorts GmbH & Co. KG eine Dienstleistungsvereinbarung über allgemeine administrative Tätigkeiten. Aus diesem Vertrag besteht eine Forderung der Klassik Radio AG gegen die Mountain Resorts GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 1 (i.Vj. TEUR 1).

Zwischen der 606 Höhenmeter GmbH und der Muttergesellschaft Klassik Radio AG wurde ab Juli 2012 ein Mietvertrag über die von der Klassik Radio AG genutzten Büroräume geschlossen. Die 606 Höhenmeter GmbH räumte der Klassik Radio AG einen Mietverzicht von TEUR 54 ein. Die monatliche Miete der AG an die 606 Höhenmeter GmbH beträgt brutto 21 TEUR.

Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind als nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 anzusehen.

Die Vorsitzende des Aufsichtsrates Frau Dr. Dorothee Hallerbach ist bei der Kanzlei Epple, Dr. Hörmann & Kollegen, Steuerberater, Rechtsanwälte angestellt, welche für den Klassik Radio Konzern Steuer- und Rechtsberatung erbringt. Die Geschäftsbeziehungen mit der genannten Kanzlei sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich nicht von den Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen. Die Honorare für Beratungsleistungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 176 (i.Vj. TEUR 108). Die noch zu bezahlenden Rechnungen an die Kanzlei belaufen sich zum Stichtag 30.09.2012 auf TEUR 44 (i.Vj. TEUR 30) und sind innerhalb eines Monats fällig.

Darüber hinaus haben mit nahe stehenden Unternehmen und Personen keine Transaktionen stattgefunden.



### (32) Organe

Der **Vorstand** setzte sich im Geschäftsjahr 2011/12 wie folgt zusammen:

Herr Ulrich R. J. Kubak, Kaufmann (Vorstandsvorsitzender), Augsburg

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr 2011/12 gemäß § 11 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen:

Frau Dr. Dorothee Hallerbach, Rechtsanwältin (Vorsitzende)

Herr Philippe Graf von Stauffenberg, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Reinhold Schorer, Rechtsanwalt

Herr Philippe Graf von Stauffenberg ist auch Vice Chairman bei

- Mood Media Corporation, Kanada

Herr Philippe Graf von Stauffenberg ist auch Chairman bei

- Green Building Group GmbH, Österreich
- Green Point Holdings SCA; Luxemburg
- DSD Duales System Holding GmbH & Co.KG, Köln

### (33) Angabe von Bezügen

Der Vorstandsvorsitzende Herr Ulrich R. J. Kubak erhielt für die Wahrnehmung seiner Aufgaben im Mutterunternehmen und Tochterunternehmen ein Fixum in Höhe von TEUR 252 (i.Vj. TEUR 252) und Nebenleistungen in Höhe von TEUR 16 (i.Vj. TEUR 19).

Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2011/12 Bezüge in Höhe von TEUR 48 (i.Vj. TEUR 41) zurückgestellt.

### **(34) Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 WpHG / § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind wir gehalten, den Inhalt der uns zugegangenen Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a des Wertpapierhandelsgesetzes wiederzugeben. Zu diesen Mitteilungen sind Personen verpflichtet, deren Stimmrechte an der Klassik Radio AG durch Erwerb, Veräußerung oder in sonstiger Weise direkt oder indirekt 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % oder 75 % erreichen oder über- oder unterschreiten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Mitteilungen jeweils auf den in der Mitteilung genannten Stichtag beziehen. Der Aktienbesitz der Mitteilungspflichtigen kann sich bis zum Bilanzstichtag verändert haben, ohne dass eine erneute Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG erforderlich war, sofern keine relevante Meldeschwelle berührt wurde. Zudem können nach dem Bilanzstichtag weitere Änderungen im meldepflichtigen Anteilsbesitz eingetreten sein, die in den nachfolgend wiedergegebenen Mitteilungen nicht enthalten sind.

Bis zum Bilanzstichtag haben wir folgende Mitteilungen erhalten:

Am 15. Dezember 2004 hat Herr Ulrich R. J. Kubak der Klassik Radio AG gemeldet, dass er am selben Tag seinen Stimmrechtsanteil von 50 % überschritten hat und dieser nunmehr 68,75 % beträgt (Anzahl der Aktien: 3.093.750 vom Grundkapital 4.500.000).

Am 24. November 2008 hat Herr Philippe v. Stauffenberg der Klassik Radio AG gemeldet, dass er am 19. November 2008 seinen Stimmrechtsanteil von 3 % überschritten hat und dieser nunmehr 4,59 % beträgt (Anzahl der Aktien: 206.400 vom Grundkapital 4.500.000 Stückaktien).

Am 13. Oktober 2011 hat die SPEZIALWERTE AG der Klassik Radio AG gemeldet, dass sie am 12. Oktober 2011 ihren Stimmrechtsanteil von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,05 % (Anzahl der Aktien: 147.091 vom Grundkapital 4.825.000) beträgt.

Am 08. Januar 2013 hat die UK Media Invest GmbH der Klassik Radio AG gemeldet, dass sie am 08. Januar 2013 ihren Stimmrechtsanteil von 15 % überschritten hat und nunmehr 15,33 % (Anzahl der Aktien: 739.537 vom Grundkapital 4.825.000) beträgt. Laut § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG ist dieser Aktienbesitz Herrn Ulrich R. J. Kubak zuzurechnen.

Die Summe des unmittelbaren und mittelbaren Anteilsbesitzes von Herrn Ulrich R. J. Kubak an der Gesellschaft Klassik Radio AG beträgt zum 30. September 2012 3.195.077 Stückaktien dies entspricht 66,22 % vom Grundkapital: 4.825.000.

Am 10. Januar 2013 hat die INVEST Unternehmensbeteiligungs AG der Klassik Radio AG gemeldet, dass sie am 08. Januar 2013 ihren Stimmrechtsanteil von 3 % unterschritten hat und nunmehr keine Aktien an der Klassik Radio AG hält.

### (35) Honorar des Abschlussprüfers

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Konzernabschlussprüfers RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG gliedert sich wie folgt:

- ▶ Abschlussprüfungsleistungen TEUR 69 ( davon für Vorjahr TEUR 6, i.Vj. TEUR 77)
- ▶ sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 17 (i.Vj. TEUR 27) sowie
- ▶ sonstige Leistungen TEUR 2 (i.Vj. TEUR 10)

### (36) Corporate Governance

Auf Grundlage der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß § 161 AktG haben der Vorstand und der Aufsichtsrat am 25. Januar 2012 eine Entsprechenserklärung abgegeben und im Internet ([www.klassikradioag.de](http://www.klassikradioag.de)) dauerhaft zugänglich gemacht.

Augsburg, im Januar 2013  
Für den Vorstand



Ulrich R. J. Kubak

# Klassik Radio AG, Augsburg

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Augsburg, im Januar 2013  
Für den Vorstand



Ulrich R. J. Kubak

# Konzern-Anlagevermögen

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens für die Zeit vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012

In TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					30.09.2012
	01.10.2011	Zugänge	Umbuchung	Abgänge aus Verkauf	Abgänge	
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen	1.348	48	0	0	0	1.396
2. Geschäfts- und Firmenwerte	6.284	0	0	0	0	6.284
	7.632	48	0	0	0	7.680
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Einbauten in fremde Gebäude	225	0	0	0	0	225
2. Technische Anlagen	8	0	0	0	0	8
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.190	135	0	0	0	1.325
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	32	63	0	0	0	95
	1.455	198	0	0	0	1.653
	<b>9.087</b>	<b>246</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.333</b>

Kumulierte Abschreibung					Buchwert	
01.10.2011	Afa des Gj.	Abgänge aus Verkauf	Abgänge	30.09.2012	30.09.2012	30.09.2011
1.061	84	0	0	1.145	251	287
787	0	0	0	787	5.497	5.497
1.848	84	0	0	1.932	5.748	5.784
130	29	0	0	159	66	95
5	1	0	0	6	2	3
944	114	0	0	1.058	267	246
25	25	0	0	50	45	7
1.104	169	0	0	1.273	380	351
<b>2.952</b>	<b>253</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.205</b>	<b>6.128</b>	<b>6.135</b>

### Entwicklung des Konzernanlagevermögens für die Zeit vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011

In TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					30.09.2011
	01.10.2010	Zugänge	Umbuchung	Abgänge aus Verkauf	Abgänge	
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen	1.883	53	0	497	91	1.348
2. Geschäfts- und Firmenwerte	7.063	0	0	779	0	6.284
	8.946	53	0	1.276	91	7.632
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Einbauten in fremde Gebäude	225	0	0	0	0	225
2. Technische Anlagen	8	0	0	0	0	8
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.170	37	0	17	0	1.190
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	29	5	0	1	1	32
	1.432	42	0	18	1	1.455
	<b>10.378</b>	<b>95</b>	<b>0</b>	<b>1.294</b>	<b>92</b>	<b>9.087</b>

Kumulierte Abschreibung				Buchwert		
01.10.2010	Afa des Gj.	Abgänge aus Verkauf	Abgänge	30.09.2011	30.09.2011	30.09.2010
1.308	103	283	67	1.061	287	575
787	9	9	0	787	5.497	6.276
2.095	112	292	67	1.848	5.784	6.851
100	30	0	0	130	95	125
4	1	0	0	5	3	4
835	122	13	0	944	246	335
22	5	1	1	25	7	7
961	158	14	1	1.104	351	471
<b>3.056</b>	<b>270</b>	<b>306</b>	<b>68</b>	<b>2.952</b>	<b>6.135</b>	<b>7.322</b>



# Bestätigungsvermerk

## Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Klassik Radio AG, Augsburg, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang - sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1.10.2011 bis 30.9.2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Berlin, 24. Januar 2013

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Rainer Weichhaus  
Wirtschaftsprüfer



Udo Heckeler  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrates

## zum Geschäftsjahr vom 2011/12

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat informiert Sie im folgenden Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011/12, dabei werden insbesondere der kontinuierliche Dialog mit dem Vorstand, die Beratungsschwerpunkte in den Sitzungen des Aufsichtsrats und die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses erörtert.

Der Aufsichtsrat hat im vergangenen Jahr die nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen intensiv mit der Lage, der Strategie und den Perspektiven des Unternehmens sowie mit einigen Sonderthemen befasst. Die Geschäftsführung des Vorstandes wurde sorgfältig und regelmäßig überwacht und der Vorstand wurde im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaft und bei der Entscheidung über wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet. Grundlage für Überwachung und Beratung waren die ausführlichen in schriftlicher sowie mündlicher Form erstatteten Quartalsberichte des Vorstandes sowie die zwischendurch erfolgenden telefonischen Kontakte und persönlichen Gespräche. Diese erfolgten nicht nur mit der Aufsichtsratsvorsitzenden, sondern auch mit den übrigen Aufsichtsratsmitgliedern auch außerhalb der Sitzungen. Gespräche wurden nicht nur mit dem Vorstand, sondern auch mit anderen Mitgliedern des Managements geführt. Insgesamt fanden fünf Sitzungen statt.

Die Aufsichtsratsvorsitzende stand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und hat sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle die Strategie, die Planung, die Risikolage und die Compliance des Unternehmens informiert.

Schwerpunktt Themen der Beratungen des Aufsichtsrates waren die Markt- und Geschäftsentwicklung des Unternehmens und der Segmente, die Unternehmensplanung, die getätigten Investitionen, das Kostenmanagement, die laufende Überprüfung der Geschäftsentwicklung bei Tochterunternehmen, die Liquiditätssituation und Finanz- und Investitionsplanung, potentielle sowie durchgeführte Akquisitionsprojekte, die Risikolage und das Risikokontrollsystem der Gesellschaft sowie die Vorstandsangelegenheiten selbst.

Sonderthemen waren:

- ▶ Gründung einer Vermarktungsgesellschaft in Frankfurt
- ▶ Ausweitung Reichweiten über DAB+

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2011/12 regelmäßig, zeitnah und umfassend zu unternehmensrelevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, strategischen Maßnahmen sowie über wichtige Geschäftsvorgänge und –vorhaben informiert. Rechtzeitig vor den jeweiligen Aufsichtsratssitzungen wurden die Berichte zu den einzelnen Segmenten übersandt und vom Aufsichtsrat geprüft. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat unter Angaben von Gründen erläutert und vom Aufsichtsrat diskutiert. Soweit in Einzelsegmenten Probleme auftraten, wurden diese sowie Strategien zur Lösung zeitnah präsentiert und erörtert. Je nach Erfordernis wurde der Vorstand beauftragt, Lösungskonzepte zu entwickeln. Soweit nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlich, hat der Aufsichtsrat nach gründlicher eigener Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben.

Bedeutende Maßnahmen des Vorstandes erfolgten mit Zustimmung des Aufsichtsrates. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen stand der Vorstand mit der Vorsitzenden des Aufsichtsrates in regelmäßigem Kontakt und hat sie über aktuelle Entwicklungen der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle informiert.

**Aufsichtsratssitzungen:** Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2011/12 zu fünf Sitzungen zusammengetreten, die von der Vorsitzenden jeweils vorbereitet wurden. Dabei fanden mindestens zwei Sitzungen je Halbjahr statt. Die Aufsichtsratsmitglieder waren alle jeweils in mehr als der Hälfte der Sitzungen anwesend. In allen Sitzungen wurde jeweils unter Vorlage umfangreichen Zahlenmaterials der Verlauf des abgelaufenen Quartals und die aktuelle Geschäftssituation erläutert und einschließlich der Entwicklungsperspektiven des Unternehmens und einzelner Segmente für den jeweiligen Bereich eingehend diskutiert. Der Aufsichtsrat konnte die Plausibilität der vorgelegten Zahlen aufgrund eigener Sachkenntnis und Kenntnis des Unternehmens überprüfen und war anhand des vorgelegten Materials in der Lage, die Situation des Unternehmens einzuschätzen und eventuelle Schwachstellen zu analysieren. Angesichts der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft, der qualitativ hervorragenden Buchhaltung und der gründlichen Prüfung durch die Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat davon abgesehen, weitere Prüfungen durchzuführen, zumal dafür kein Anlass gegeben war.

In vier Sitzungen wurde der Risikobericht für das jeweilige Quartal präsentiert und ausführlich diskutiert.

In der Sitzung vom 07. Dezember 2011 und vom 25. Januar 2012 stand der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2010/11 im Mittelpunkt, der vom Vorstand präsentiert wurde. Der Vertreter des Abschlussprüfers stand für Fragen zum Jahresabschluss zur Verfügung. Außerdem wurden die Themen der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr vorbereitet und ausgiebig Themen im Zusammenhang mit der Gründung der Vermarktungsgesellschaft in Frankfurt besprochen.

In der Sitzung vom 14. Mai 2012 wurde neben der aktuellen Geschäftsentwicklung die Entwicklung des Vertriebs ausführlich thematisiert.

In der Sitzung vom 25. September 2012 wurde neben der Information über den laufenden Geschäftsbetrieb und das abgelaufene Geschäftsjahr die Planung und das Budget für das Geschäftsjahr 2012/13 vorgestellt und diskutiert. Im Rahmen der Planungssitzung wurden die weiteren Perspektiven des Unternehmens diskutiert, insbesondere die neue Agenturstrategie wurde vertieft dargestellt und diskutiert.

Planung und Budget wurden vor Ablauf des alten Geschäftsjahres vom Aufsichtsrat gebilligt.

**Effizienzprüfung:** Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Gegenstand der Effizienzprüfung sind insbesondere die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat und der Informationsfluss zwischen Aufsichtsrat und Vorstand sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats. Angesichts der Größe des Unternehmens und der unkomplizierten Informationsflüsse zwischen Aufsichtsrat und Vorstand wurde die Effizienzprüfung ohne externen Berater durchgeführt. Die Untersuchung kam zu einem positiven Ergebnis. Soweit sich unterjährig Effizienzmängel gezeigt haben, wurden diese unmittelbar behoben.

**Corporate Governance:** Von Bedeutung waren auch die Anforderungen des deutschen Corporate Governance Kodex. Vorstand und Aufsichtsrat haben entschieden, den Empfehlungen des deutschen Corporate Governance Kodex mit wenigen Ausnahmen, die durch die Größe der Gesellschaft bedingt sind, zu entsprechen. Vorstand und Aufsichtsrat sehen dies als wichtigen Schritt zur Transparenz, Unternehmensführung und Kontrolle. In den Sitzungen vom 25. Januar 2012 hat der Aufsichtsrat die Corporate Governance thematisiert und die neue gemeinsame Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Vorstand gem. § 161 AktG beschlossen, die zusammen mit den alten Entsprechenserklärungen auf den Internetseiten der Gesellschaft dauerhaft zur Verfügung gestellt wird. Zu den Ausnahmen vom Corporate Governance Kodex gehört, dass die Gesellschaft nur einen Alleinvorstand hat.

**Zusammensetzung Aufsichtsrat:** Der Aufsichtsrat setzte sich im vergangenen Geschäftsjahr wie folgt zusammen:



Dr. Dorothee Hallerbach  
(Aufsichtsratsvorsitzende)

Philippe v. Stauffenberg  
(stellv. Vorsitzender)

Dr. Reinhold Schorer

Interessenskonflikte wurden nicht mitgeteilt. Obwohl die Gesellschaft noch nicht nach § 100 Abs. 5 AktG verpflichtet ist, in den Aufsichtsrat ein unabhängiges Mitglied zu bestellen, das über Sachverstand auf den Gebieten der Abschlussprüfung zu bestellen, erfüllen die AR Mitglieder Dr. Dorothee Hallerbach und Dr. Reinhold Schorer diese Voraussetzungen.

**Jahres- und Konzernabschluss:** Die ungeprüften Zahlen der HGB Abschlüsse und des Konzernabschlusses nach IFRS wurden in der Aufsichtsratssitzung vom 06. Dezember 2012 vorgestellt und diskutiert.

Die von der Hauptversammlung des vergangenen Jahres zum Abschlussprüfer gewählte RBS Röver-BrönnerSusat GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft, mit Sitz in Berlin, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Klassik Radio AG einschließlich des zusammengefassten Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2011/12 geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. An der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keine Zweifel, dieser hat die geforderte Unabhängigkeitserklärung abgegeben. Die Anforderungen des Corporate Governance Kodex zum Auftragsverhältnis zwischen Unternehmer und Abschlussprüfer sind erfüllt. Über das Ergebnis der Prüfung hat der Abschlussprüfer in der Sitzung vom 24. Januar 2013 berichtet, dabei lagen die Jahresabschlüsse der Klassik Radio AG, des Konzerns und aller Tochtergesellschaften sowie die Berichte des Abschlussprüfers über die Prüfung des Konzernabschlusses, des Einzelabschlusses der Klassik Radio AG und des gemeinsamen Lageberichtes für den Einzel- und den Konzernabschluss vor. Der Prüfer stand darüber hinaus für weitere Fragen zur Verfügung.

Die zu prüfenden Unterlagen und Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Die Berichte des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Ergebnis unserer eigenen Prüfung entspricht vollständig dem Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat hatte keinen Anlass, Einwendungen gegen die Geschäftsführung und die vorgelegten Abschlüsse zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Klassik Radio AG und den Konzernabschluss einschließlich des Lageberichtes in der Sitzung des Aufsichtsrates am 24. Januar 2013 gebilligt, der Jahresabschluss der Klassik Radio AG ist damit festgestellt. Den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Jahresergebnisses hat der Aufsichtsrat geprüft, er schließt sich dem Vorschlag an.

**Abhängigkeitsbericht:** Der Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2011/12 (Abhängigkeitsbericht) wurde am 30. September 2012 aufgestellt und dem Aufsichtsrat fristgerecht vorgelegt.

Die Abschlussprüfer haben den Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Klassik Radio AG nicht unangemessen hoch war.“

Den Prüfungsbericht haben die Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht hierzu wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig übermittelt.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer seinerseits geprüft. In seiner Sitzung am 24. Januar 2013 ließ sich der Aufsichtsrat den Abhängigkeitsbericht eingehend vom Vorstand erläutern. Der an der Sitzung ebenfalls teilnehmende Abschlussprüfer hat darüber hinaus über die Prüfung, insbesondere die Prüfungsschwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet sowie den Prüfungsbericht erläutert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den Prüfungsbericht und den Bestätigungsvermerk zur Kenntnis genommen, kritisch gewürdigt und beides ebenso wie die Prüfungen selbst mit dem Abschlussprüfer diskutiert. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfung und des Prüfungsberichts überzeugen. Er gelangte insbesondere zu der Überzeugung, dass der Prüfungsbericht – wie auch die von den Abschlussprüfern durchgeführte Prüfung selbst – den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Aufgrund unserer eigenen Prüfung schließen wir uns der Beurteilung durch den Abschlussprüfer an und billigen dessen Bericht.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr.

Augsburg, 24. Januar 2013  
Für den Aufsichtsrat



Dr. Dorothee Hallerbach

# Corporate-Governance-Bericht

## der Klassik Radio AG für das Geschäftsjahr 2011/12

Vorstand und Aufsichtsrat der Klassik Radio AG haben nach Vorlage der Empfehlungen des deutschen Corporate Governance Kodex beschlossen, das Regelwerk des Kodex unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße und der Struktur der Verwaltungsorgane in der Klassik Radio AG umzusetzen und einzuhalten. Die Klassik Radio AG unterstreicht damit, dass wirkungsvolle Corporate Governance Teil unseres Selbstverständnisses ist. Am 24. Januar 2013 haben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 15. Mai 2012 mit den im folgenden erläuterten Abweichungen gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Webseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Der deutsche Corporate Governance Kodex regelt folgende Bereiche der Unternehmensführung und -überwachung:

- ▶ Aktionäre und Hauptversammlung
- ▶ Kommunikation und Transparenz
- ▶ Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat
- ▶ Zusammensetzung und Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat
- ▶ Rechnungslegung und Abschlussprüfung

### 1. Aktionärsrechte und Transparenz

Die Aktionäre der Klassik Radio AG stellen das Kapital für das Unternehmen zur Verfügung und tragen damit die Hauptlast des unternehmerischen Risikos. Die Interessen der Aktionäre werden daher vom Vorstand in besonderer Weise berücksichtigt, indem großer Wert auf Transparenz und zeitnahe Information der Aktionäre gelegt wird. In vollem Umfang gewährleistet ist die Beachtung der Aktionärsrechte, systematisches Risikomanagement, die Einhaltung der Börsenregeln und die Beteiligung der Aktionäre an grundlegenden Entscheidungen des Unternehmens sowie Satzungsänderungen, Ausgabe neuer Aktien und wesentlicher Strukturveränderungen.

Durch Veröffentlichung aller Unternehmensinformationen, insbesondere von Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen im Internet wird die Gleichbehandlung aller Aktionäre gewährleistet. Auf der Internetseite des Unternehmens [www.klassikradioag.de](http://www.klassikradioag.de) werden auch alle Finanzberichte der Gesellschaft und das jährliche Dokument nach WpPG veröffentlicht. Die Aktionäre finden einen Finanzkalender, der sie über wesentliche Termine unterrichtet. Die Gesellschaft hat entgegen Ziff. 6.8 des deutschen Corporate Governance Kodex Directors Dealings zuletzt nicht mehr auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht, weil der Gesetzgeber selbst auf eine Veröffentlichung auf der Internetseite verzichtet hat und die Gesellschaft die Transparenz über die Veröffentlichung gemäß § 15a Abs. 4 WpHG und über die Hinterlegung der Mitteilung im Unternehmensregister und der Veröffentlichung der Mitteilung auf der Internetseite der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht als gewährleistet ansieht. Sie wird dies auch in Zukunft so handhaben.

## 2. Vorstand und Aufsichtsrat

Das Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Aufgabenverteilung werden in den jeweiligen Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt. Diese Geschäftsordnungen werden laufend auf ihre Übereinstimmung mit den Vorgaben des deutschen Corporate Governance Kodex überprüft und ggf. angepasst. Abweichungen vom Kodex, insbesondere bei der Gründung von Ausschüssen, hängen mit der Unternehmensgröße oder der Struktur bzw. der Größe der Verwaltungsorgane zusammen. Angesichts der Größe der Gesellschaft bestand der Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011/12 entgegen Ziff. 4.2.1 des Kodex nicht im gesamten abgelaufenen Geschäftsjahr aus mehreren Personen. Auch im laufenden Geschäftsjahr wird der Vorstand lediglich mit einer Person besetzt sein.

Vor diesem Hintergrund erübrigt sich eine Regelung der Ressortzuständigkeiten. Ein Gesamtvorstand existiert nicht. In Anbetracht der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder (drei) werden keine Ausschüsse gebildet.

Die D&O-Versicherung für Aufsichtsratsmitglieder der Klassik Radio AG enthält keinen Selbstbehalt, obwohl der deutsche Corporate Governance Kodex dies vorsieht. Die Motivation und das hohe Maß an Verantwortung, mit der die Aufsichtsratsmitglieder derzeit ihre Aufgaben wahrnehmen, wird nicht dadurch beeinflusst oder gemindert, dass eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt vereinbart ist.

Kein Vorstandsmitglied ist Mitglied eines Aufsichtsrates außerhalb des Konzernverbundes.

Der Aufsichtsrat hat festgestellt, dass ihm eine ausreichende Zahl unabhängiger Mitglieder angehört. Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder endet mit der ordentlichen Hauptversammlung, die dem Ende des Geschäftsjahres 2011/12 folgt. Ausschüsse wurden angesichts der Größe des Aufsichtsrates nicht gebildet. Der Aufsichtsrat weicht insoweit von den Vorgaben des deutschen Corporate Governance Kodex ab, als er keine Ziele für die Neuwahl des Aufsichtsrates festlegt. Der Aufsichtsrat ist derzeit so besetzt, dass die Grundsätze der Vielfalt, potenzielle Interessenskonflikte berücksichtigt sind. Internationalität ist gewahrt. Angesichts der gesetzlichen Vorgaben des AktG, das in § 100 die persönlichen Voraussetzungen für die Tätigkeit als Aufsichtsrat und in § 111 die Aufgaben des Aufsichtsrates beschreibt und damit zugleich ebenso wie Ziff. 5.4.1. Satz 1 und Ziff. 5.4.2. des deutschen Corporate Governance Kodex die Zielvorgaben für die Vorschläge zur Neuwahl des Aufsichtsrates festlegt, sieht der Aufsichtsrat die Festlegung von Zielen für nicht erforderlich an. Die Festlegung einer Altersgrenze für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat sieht der Aufsichtsrat im Hinblick auf das Allgemeine Gleichstellungsgesetz als problematisch an und wird eine solche nicht festlegen.

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Gegenstand der Effizienzprüfung sind insbesondere die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat und der Informationsfluss zwischen Aufsichtsrat und Vorstand sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrates. Angesichts der Größe des Unternehmens und der unkomplizierten Informationsflüsse zwischen Aufsichtsrat und Vorstand wurde die Effizienzprüfung ohne externen Berater in kritischen Gesprächen durchgeführt. Die Untersuchung kam zu einem positiven Ergebnis. Soweit sich unterjährig Effizienzmängel gezeigt haben, wurden diese unmittelbar behoben.



**a) Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsratsmitgliedern**

Am 24. Januar 2013 setzt sich der mittelbare und unmittelbare individuelle Aktienbesitz der Vorstandsmitglieder wie folgt zusammen:

Ulrich R. J. Kubak: 3.218.077 Stück, dies entspricht 66,70 % aller ausstehenden Aktien, davon werden 2.478.540 Stück selbst und 739.537 Stück über die UK Media Invest GmbH mit dem Sitz in Augsburg gehalten.

Am 24. Januar 2013 setzt sich der individuelle Aktienbesitz der Mitglieder des Aufsichtsrates wie folgt zusammen:

Philippe von Stauffenberg: 146.400 Stück, dies entspricht 3,03 % aller ausstehenden Aktien.

**b) Geschäfte in Aktien und Rechten (Directors Dealings)**

Vom 25. Januar 2012 bis zum 23. Januar 2013 wurden folgende Transaktionen gemeldet:

Datum	Name	Funktion	Art und Ort	Finanzinstrument	Anzahl	Preis in EUR	Volumen in EUR
06.11.2012	Ulrich R.J. Kubak	Vorstand	Verkauf	Aktien	70.000	5,00	350.000
06.11.2012	UK Media Invest GmbH		Verkauf	Aktien	130.000	5,00	650.000
08.01.2013	UK Media Invest GmbH		Kauf	Aktien	223.000	5,50	1.226.500

**c) Interessenkonflikte**

Weder Aufsichtsrat noch Vorstand haben im vergangenen Jahr Interessenskonflikte gemeldet. Berater- und Dienstleistungs- bzw. Werkverträge eines Aufsichtsratsmitglieds mit der Gesellschaft bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Zwischen der Klassik Radio AG und der Kanzlei der Aufsichtsratsvorsitzenden besteht ein Beratungsvertrag über rechtliche und steuerliche Beratung, der vom Aufsichtsrat genehmigt wurde.

**d) Vergütungsbericht**

Die Vergütungsgrundsätze haben sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010/11 nicht geändert.

**aa) Vorstand**

Die Klassik Radio AG folgt bezüglich der Ausweisung der Vorstandsbezüge nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung nicht den Vorgaben der Ziff. 4.2.3 des deutschen Corporate Governance. Der Vorstand Ulrich R. J. Kubak erhält lediglich eine Fixvergütung, da er als derzeitiger Hauptaktionär über seinen Aktienbesitz am wirtschaftlichen Erfolg oder Misserfolg der Gesellschaft partizipiert.

Die Angaben der Vorstandsgehälter werden individualisiert veröffentlicht, Kriterien für die Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben und Leistungen des Vorstandsmitglieds. Der Vorstand Ulrich R. J. Kubak ist zugleich Geschäftsführer aller Tochtergesellschaften und hält für diese Tätigkeit keine Bezüge, so dass seine Vergütung an den dadurch erweiterten Aufgaben, die auch der Aktiengesellschaft zugute kommen, zu messen ist. Die AG ihrerseits profitiert vom wirtschaftlichen Erfolg der Tochtergesellschaften. Die Grundzüge des Vergütungssystems werden im Internet veröffentlicht. Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen hielt Herr Ulrich R. J. Kubak ein Fixum in Höhe von TEUR 252 (im Vorjahr TEUR 252) und Nebenleistung in Höhe von TEUR 16 (im Vorjahr TEUR 19). Eine variable Vergütung war nicht veranlasst, das Ulrich R. J. Kubak als Hauptaktionär das überwiegende unternehmerische Risiko selbst trägt und damit ausreichend kurzfristige wie auch langfristige Leistungsanreize gegeben sind. Über den Aktienkurs würden sich auch die negativen Entwicklungen des Unternehmens unmittelbar auf ihn aus.

Die Nebenleistungen an die Vorstände beinhalten Versicherungsprämien (auch für Direktversicherungen), nicht-geldliche Leistungen wie PKW oder die Übernahme bestimmter Steuern. Über die Verpflichtung zur Übernahme bereits bestehender Direktversicherungen hinaus wurden keine Versorgungszusagen gemacht. Gleiches gilt für Zusagen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied.

**bb) Aufsichtsrat**

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in § 19 der Satzung geregelt, der durch die Hauptversammlung angepasst werden kann. Der Aufsichtsrat bezog lediglich eine Festvergütung. Die Aufsichtsratsvorsitzende erhielt eine Vergütung von 15.000 €, Herr von Stauffenberg eine Vergütung von 11.250 € und Herr Dr. Schorer erhielt eine Vergütung von 7.500 €. Erstattet werden die darauf entfallende Umsatzsteuer und sämtliche Barauslagen der Aufsichtsratsmitglieder.

Die Rechtsberatungs- und Steuerberatungsleistungen der Kanzlei Epple Dr. Hörmann & Kollegen, an der die Aufsichtsratsvorsitzende beteiligt ist, wurden mit 176 TEUR (i.Vj. 108 TEUR) honoriert. Zum Stichtag waren Rechnungen für das abgelaufene Geschäftsjahr in Höhe von 44 TEUR (i.Vj. 30 TEUR) noch nicht beglichen. Die Beratungsleistungen betrafen die Erstellung der Steuererklärungen, Personalabrechnungen sowie die Vorbereitung der Hauptversammlung, kapitalmarktrechtliche Beratung und rechtliche Beratung im Zusammenhang mit der Gründung einer Vermarktungsgesellschaft.

### 3. Risikomanagement

Der Vorstand stellt ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen sicher. Vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise werden finanzwirtschaftliche Risiken, wie Liquiditäts- und Kreditausfallrisiken besonders in den Blick genommen. Das systematische Risikomanagement gewährleistet, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet sowie Risikopositionen optimiert werden. Über bestehende Risiken und deren Entwicklung wird der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig unterrichtet. Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats besteht kein eigener Prüfungsausschuss, die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionssystems sowie die Überwachung der Abschlussprüfung wird vom Gesamtaufsichtsrat übernommen. Das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement- und das interne Revisionssystem werden kontinuierlich weiterentwickelt und den sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst.

### 4. Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss und die Zwischenberichte der Klassik Radio AG werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der gesetzlich vorgeschriebene und für die Dividendenzahlung maßgebliche Einzelabschluss der Klassik Radio AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den einschlägigen Vorschriften des AktG erstellt. Während des Geschäftsjahres informiert die Gesellschaft mit Zwischenberichten über den aktuellen Geschäftsverlauf. Die Klassik Radio AG orientiert sich bei der Veröffentlichung ihres Jahresabschlusses und der Zwischenberichte aus Gründen der Öffentlichkeitswirksamkeit an der gesetzlichen Vorgabe von 120 bzw. 60 Tagen.

Mit dem Abschlussprüfer, der RöverBrönner GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, haben wir auch für das Berichtsjahr vereinbart, dass der Aufsichtsrat über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe sofort unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll unverzüglich auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse berichten, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung ergeben.

Augsburg, den 24. Januar 2013  
Für den Vorstand

Für den Aufsichtsrat



Ulrich R. J. Kubak



Dr. Dorothee Hallerbach

# Entsprechenserklärung

## Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Klassik Radio AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“

Vorstand und Aufsichtsrat der Klassik Radio AG erklären gem. § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 15. Mai 2012 mit folgenden Abweichungen entsprochen wurde und in Zukunft entsprechen wird:

- Ziffer 2.3.3 im Hinblick auf die Unterstützung der Aktionäre bei der Briefwahl. Die Gesellschaft beabsichtigt nicht, bei der nächsten Hauptversammlung die Briefwahl zu gestatten, so dass eine Unterstützung nicht erforderlich ist.
- Ziffer 3.8 im Hinblick auf die Vereinbarung eines angemessenen Selbstbehalts einer D & O-Versicherung für Vorstand und Aufsichtsrat. Ein Selbstbehalt wurde für den Aufsichtsrat nicht vereinbart, ein Selbstbehalt für den Vorstand wurde nicht für das gesamte abgelaufene Geschäftsjahr vereinbart. Die Gesellschaft sieht aufgrund des hohen persönlichen Einsatzes des Aufsichtsrates keinen Anlass einen Selbstbehalt zu vereinbaren. Für die Vorstände, bei denen im abgelaufenen Geschäftsjahr bestehende Vorstandsverträge der Vereinbarung eines Selbstbehalts entgegenstanden, ist ein Selbstbehalt in gesetzlich vorgeschriebenem Umfang vereinbart.
- Ziffer 4.2.1 Angesichts der Größe der Gesellschaft wird die Gesellschaft in Zukunft nur ein Vorstandsmitglied haben, aus diesem Grund enthält die Geschäftsordnung keine Regelung der Ressortzuständigkeiten. Ein Gesamtvorstand existiert nicht.
- Ziffer 4.2.3 im Hinblick auf fixe und variable Bestandteile der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder. Die Vergütung des Vorstands Ulrich R. J. Kubak enthält mit Rücksicht auf dessen Stellung als derzeitiger Hauptaktionär der Klassik Radio AG keine variablen Bestandteile.
- Ziffer 5.3 im Hinblick auf die Bildung von Ausschüssen des Aufsichtsrats. In Anbetracht der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder (drei) werden keine Ausschüsse gebildet. Ein Nominierungsausschuss ist nicht gebildet.
- Ziffer 5.4.1 Der Aufsichtsrat ist derzeit so besetzt, dass die Grundsätze der Vielfalt und potenzielle Interessenskonflikte berücksichtigt sind. Internationalität ist gewahrt. Angesichts der gesetzlichen Vorgaben des AktG, das in § 100 die persönlichen Voraussetzungen für die Tätigkeit als Aufsichtsrat und in § 111 die Aufgaben des Aufsichtsrats beschreibt und damit zugleich ebenso wie Ziff. 5.4.1. Satz 1 und Ziff. 5.4.2. des deutschen Corporate Governance Kodex die Zielvorgaben für die Vorschläge zur Neuwahl des Aufsichtsrates festlegt, sieht der Aufsichtsrat davon ab für die Neuwahl des Aufsichtsrates, konkrete Ziele für die Zusammensetzung nach Ziff. 5.4.1. zu benennen. Die Festlegung einer Altersgrenze für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat sieht der Aufsichtsrat im Hinblick auf das Allgemeine Gleichstellungsgesetz als problematisch an und wird eine solche nicht festlegen.

- Ziffer 6.8 Die Gesellschaft hat entgegen Ziff. 6.8 des Kodex Directors Dealings zuletzt nicht mehr auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht, weil der Gesetzgeber selbst diese Veröffentlichungspflicht abgeschafft hat und die Gesellschaft die Transparenz über die Veröffentlichung gemäß § 15a Abs. 4 WpHG sowie über die Hinterlegung der Mitteilung im Unternehmensregister und die Veröffentlichung auf der Internetseite der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht als gewährleistet ansieht. Sie wird dies auch in Zukunft so handhaben.
- Ziffer 7.1.2 im Hinblick auf die Veröffentlichung von Konzernabschluss und Zwischenberichten. Die künftigen Konzernabschlüsse zum 30. September eines jeden Geschäftsjahres werden nicht 90 Tage, sondern sollen 120 Tage nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums veröffentlicht werden; um eine angemessene Aufmerksamkeit zu erlangen. Die Zwischenabschlüsse werden nicht innerhalb von 45 Tagen, sondern innerhalb von 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht.

Augsburg, 24. Januar 2013

Klassik Radio AG  
Für den Vorstand



Ulrich R. J. Kubak

Für den Aufsichtsrat



Dr. Dorothee Hallerbach

# Haftungsausschluss

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Klassik Radio AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Die Begriffe „wird angestrebt“, „geht davon aus“, „wird erwartet“ etc. und vergleichbare Ausdrücke dienen dazu, zukunftsbezogene Aussagen zu kennzeichnen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen und daher sollte ihnen nicht zu viel Gewicht beigemessen werden. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Klassik Radio AG liegen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so lehnt die Klassik Radio AG jede Verantwortung hierfür ab.

Dieser Geschäftsbericht enthält Kennzahlen, die nicht Bestandteil internationaler oder handelsrechtlicher Rechnungslegung sind. Sie sind nicht als Ersatz für die Angaben nach IFRS oder HGB zu verstehen. Es ist zu beachten, dass die Kennzahlen der Klassik Radio AG, die nicht Bestandteil internationaler oder handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind, nur bedingt mit entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sind.

Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

# Impressum



## **Klassik Radio AG Investor Relations**

Mediatower  
Imhofstraße 12  
D-86159 Augsburg

Tel. +49 (0)821 50 700  
Fax +49 (0)821 50 70 505  
E-Mail [ir@klassikradioag.de](mailto:ir@klassikradioag.de)

**[www.klassikradioag.de](http://www.klassikradioag.de)**

Unseren Geschäftsbericht finden Sie auf unserer Homepage.